

Festtags- Magazin



Weihnachts- deko 2023 im Profi-Check

Was hält unser Juroren-Duo
Sylvie Maiwald und
Stephanie Hoffmann von
den diesjährigen Trends?

Von der Angst zum Wunsch: Die Rauh Nächte

Was zieht uns gerade jetzt wieder
so sehr in ihren Bann?
Lysann Schwedas Gespür
für die Jahreswende

Doch noch keine Rentier-Rente ?

Es fehlt ein „neuer Alter“
nach 40 Jahren immer noch kein
Ruhestand für Weihnachtsmann
Eberhard Sowa in Sicht



*Wir wünschen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*



Ein aufregendes Jahr mit vielen Herausforderungen, aber auch vielen Highlights liegt hinter uns. Als fester Bestandteil der Region Torgau freuen wir uns über das Vertrauen und den Rückhalt, den wir in dieser Zeit von unseren Mitarbeiter*innen, Geschäftspartnern und vielen uns nahestehenden Einrichtungen erfahren haben. Dafür danken wir herzlich!

Wir wünschen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!



Mercer Torgau GmbH & Co. KG
Forstweg 1 | 04860 Torgau | Tel. +49 (0) 3421 73 83-0
www.mercerint.com

Holz ist unsere Leidenschaft!

Das Magischste an Weihnachten ist die Menschlichkeit

Liebe Leserinnen und Leser

Wann haben Sie zuletzt einen richtigen Wunschzettel geschrieben?

Ich gebe zu: Auch ich habe zuletzt als Kind – und zwar in der Grundschule! – hoffnungsvoll zu Stift und Bastelschere gegriffen und neben die einzelnen Punkte zur Sicherheit noch Bilder des Ersehnten gemalt oder geklebt. Diverse enttäuschende Verwechslungen aus den Vorjahren ließen mich wohl auf Nummer sicher gehen.

Wünsche aufzuschreiben soll durchaus der erste Schritt zur Verwirklichung sein, sagen manche Psychologen. Es gibt zwar keine Studien zum Thema, aber sich darüber klar zu werden, was man braucht, um bestimmte persönliche Bedürfnisse zu erfüllen, kann helfen, später die Kraft dafür aufzubringen. Es gibt aber auch ein beruhigendes Gefühl, genau zu wissen und vor sich zu sehen, was man will. Wie eine Landkarte mit möglichen Routen zur Zufriedenheit. Je nachdem, wie das Leben spielt, wird der entsprechende Weg eingeschlagen und man kommt dem Ziel ein bisschen näher.

Dass dabei auch ein kleines Bisschen Aberglaube erlaubt ist – auch im 21. Jahrhundert – würde ich sofort unterschreiben. Etwas übersinnliche Hilfe kann nicht schaden, oder? Schauen Sie also gern mal, wie viel Sie noch über die sogenannten

Rauhnächte wissen und orakeln Sie zwischen den Jahren in bevorzugter Form, was 2024 Ihnen bringen könnte. Ihre Wünsche kennen dann nämlich keine Grenzen ...

Die bewegendste Begegnung, von der wir Ihnen erzählen, haben wir im Hospiz St. Josef gemacht. Während draußen in der Stadt ein Weihnachtsmann-Nachfolger gesucht wird und in den Stuben ein Wettkampf um die funkelnde Weihnachtsdekoration und den einfallreichsten Kranz entbrennt, wird es für Ingeborg Kulms wahrscheinlich ihr letztes Weihnachtsfest werden. Traurig klingt ihr Wunsch in diesem Jahr deshalb aber nicht, ganz im Gegenteil! Lesen Sie selbst!

Ich wünsche Ihnen ein ganz zauberhaftes Fest im Kreise Ihrer Liebsten. Trauen Sie sich zu, sich etwas zu wünschen und greifen Sie denen unter die Arme, deren Wünsche etwas schwerer wiegen. Achten Sie aufeinander und seien Sie sich selbst zwischendurch auch gern mal am nächsten – zwischen Gänsebraten und Silvesterpunsch vergessen gerade GastgeberInnen und ambitionierte Eltern das all zu oft.

Herzlichst, Ihre *Julia Sachse*

Impressum

VERLAG UND REDAKTION:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de
www.tz-mediengruppe.de

Geschäftsführung:
Rommy Illmann, Tel. 03421 721035
Björn Steigert
E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

Gesamtproduktion:
TZ-mediengruppe |
www.tz-mediengruppe.de

Redaktionsleitung:
Nico Flegner (V.i.S.d.P.),
Tel. 03421 721022
nico.flegner@tz-mediengruppe.de

Anzeigen:
Carsten Brauer, Tel. 03421 721047
Carola Keller, Tel. 03421 721053

Layout und Gestaltung:
Bettina Winter

Titelbild:
Julia Sachse

Fotonachweis:
Adobe Stock



Von der Vorfreude gepackt

**Es gibt so vieles zu entdecken, bevor
gefeiert werden kann!**



**WEIHNACHTSDEKO-
TRENDS 2023**
im Profi-Check



**EIN UMSTYLING FÜR DEN
WEIHNACHTSMANN?**

Kita-Kids haben Ideen zu
Papier gebracht



**GEWINNT 5 X EIN
ÜBERRASCHUNGSPAKET!**

Mit dem richtigen Lösungswort
kommt Bea oder Benno
zu Euch.

Weihnachtsdeko-Trends 2023 im Profi-Check

Was halten die Expertinnen davon und wie dekorieren sie selbst dieses Jahr?



Was die festliche Atmosphäre in guter Stube, Küche und Salon am besten unterstützt und optimalerweise auch bei Weihnachtsmuffeln ein Gefühl vertrauter Geborgenheit erzeugt, das ist natürlich absolut abhängig von ganz subjektiven Deko-Vorlieben. Viele greifen schon aus nostalgischen Gründen gern zu Familienerbstücken, die das Jahr über auf dem Dachboden ein eher glanzloses Dasein fristen. Doch so mancher traut sich gern auch etwas ausgefallener „anzuputzen“. Doch: Welche Empfehlungen unterstützen die Expertinnen und was setzt sich hierzulande eher selten durch? Hier komet ganz klare Statements zu ausgewählten Trends!



Unser Juroren-Duo

Sylvie Maiwald führt den Shop „Wohnzutaten“ samt gleichnamigem Instagram-Account. Dort zeigt sie neben dem Leben als Hundefrauchen von Golden Retriever Friedrich auch, wie man mit ganz einfachen Mitteln, qualitativ hochwertigen Accessoires und Liebe zur Natur ein inspirierend gemütliches Umfeld schafft.

Stephanie Müller und ihr Team des Blumenlädchens „Blütenträume“ helfen mit kreativen floristischen Arrangements allen Torgauerinnen und Torgauern dabei, sich selbst und ihren Liebsten eine perfekt passende florale Freude zu machen. Auch und erst recht im Advent und zu Weihnachten!

Die Trends

Sylvies Urteil

Ich muss gestehen, dass ich mit Lila und auch mit Orange beispielsweise als Dekofarben gar nichts anfangen kann. Da habe ich persönlich eine richtige Sperre und halte es mit dem Sprichwort: „Lila ist der letzte Versuch.“. Allerdings glaube ich auch, dass dieser Trend hier im eher traditionell ländlichen Raum weniger Anklang finden wird. Man genießt hier noch gern die althergebrachte festliche Kombination aus Tannengrün mit roten und goldenen Akzenten.

Damit kommen wir dem Stil, den ich selbst mag und den auch die meisten meiner Kundinnen und Kunden bevorzugen, schon näher. Es ist ja so, dass man in der Natur, die uns umgibt, winters vor allem Grün, Braun, Weiß als Grundfarben entdeckt. Sich die auch nach Hause zu holen, am liebsten über walddtypische Materialien, kann ein sehr harmonisches Gefühl vermitteln. Einklang mit sich und der Welt symbolisieren und der mitunter stressigen Vorweihnachts- und Feiertagszeit etwas Anspannung nehmen. Und das Beste: Vieles davon lässt sich auch kurzfristig und mit wenigen Handgriffen noch Stunden vorm Besuch der Lieben auf der Tafel arrangieren. Schwarz setzt wiederum interessante Akzente. Als Komplettlook würde ich mich allerdings eher der hellen Seite zuwenden.

Idee

Lila, Purpur und Violett als Farbkonzept



Schwarz und Weiß: der Maximalkontrast



Stephanies Urteil

Ich kann mir vorstellen, dass Leute, die Spaß daran haben, sich ein komplettes Farbkonzept zusammenzustellen, also von der Fensterdeko über die geschmückte Tafel bis hin zum Baum, dass die auch mit den verschiedenen Lila- und Violettvarianten in Kombination mit Silber und Gold schöne Akzente setzen können. Es hat ja auch etwas Majestätisches und gleichzeitig ruhiges, unaufgeregtes. Ich kann jeden nur ermutigen, sich auch solche Inspirationen anzuschauen!

Ich liebe Schwarz! Wer mich kennt, wird das wissen, denn auch meine Garderobe gibt vor allem dunkle Stücke, durchbrochen vom ein oder anderen glitzernden oder glänzenden Akzent her. Fröhliches Schwarz, wenn man so möchte.

Wir haben den Trend auch direkt in unsere Werkstück-Riege aufgenommen, schwarze Kerzen, Federn, verschiedene Arten Hänger und gefärbte Zweige und Trockenelemente eingesetzt. Festlich wird dieser Schmuck durch metallische, am liebsten goldige Accessoires und auch mal untypische Hingucker wie zum Beispiel Pfauenfedern, deren blau-violett-grüne Highlights in den Spitzen eine mystische Note mit sich bringen. Schwarzweiße Kugeln oder auch Typografien auf Bändern können eine tolle Abwechslung zum Rot-Grün der alten Tage sein.



Sylvies Urteil

Gemütlichkeit wird ganz oft über bestimmte Oberflächen erzeugt und „spüren“ bedeutet neben dem Emotionalen ja auch, etwas zu erfühlen – mit den Händen, den Fingerspitzen. In diesem Sinne finde ich besonders naturbelassene Stücke aus Holz, Keramik, Makramé, Rattangeflecht, Papiermaché oder Papier selbst, grobes Leinen schön. Vereinzelte Silber-, Messing-, Kupfer- und Goldelemente mit Patina ziehen da nochmal besondere Aufmerksamkeit auf sich. All das harmoniert auch ganzjährig in verschiedenen scandi- und französisch inspirierten Dekokzepten. Eine wunderbare Chill-out-Variante für Geerdete und die, die es gern wären.



Idee

Samt, Strukturlack, Leinen, Papier – haptisch reizvolle Ornamente für Baum und Kranz



Stephanies Urteil

Reizvoll trifft es wirklich gut! Samt macht gleich einen „wärmeren“ und beruhigenden Eindruck, egal, in welcher Farbe. Und passt so wunderbar zur stillen Zeit. Glamouröser wird es da schon mit seidigen und metallischen oder mit beglitzter Struktur versehenen Anhängern, Spitzen, Vasen und Fensterornamenten. Die adeln auch das schlichteste Grundmaterial des Straußes, Baums und Gestecks. Papier, Jute und Leinen hingegen haben diesen Zuhause-Effekt, der dem einen oder der anderen vielleicht zu unspektakulär für die Festtage sein könnte. Allerdings kann auch eine unaufgeregte Deko mit Papierfaltbäumchen und -Sternen sowie Strohhängern Charme haben.



Geht gar nicht! Man möchte den Baum doch ganz gern noch sehen, oder? Darin spiegelt sich leider auf bunte Weise der Konsumdrang, dem unsere Gesellschaft immer mehr verfällt. Ja, es sieht bombastisch aus – aber doch lieber in der Einkaufsstraße als daheim im Wohnzimmer. Schließlich sind doch diejenigen, die drunter sitzen, letztlich wichtiger als der Baum – und vor so einer Dekoexplosion geraten sie leider sprichwörtlich in den Hintergrund.



Opulenz à la Hollywood: Mehr ist mehr!

Auch nicht meins, muss ich sagen. Ich finde es schön, den Baum gemeinsam mit meinem Mann und den Kindern zu schmücken und handverlesene Stücke mit gewissem Abstand zueinander liebevoll zu platzieren, sie aber dadurch auch jedes für sich wirken zu lassen. Natürlich haben wir auch Kundinnen und Kunden, die gern mal richtig tief in die Kiste greifen lassen, damit ein kunstvolles Maxi-Stück präsentiert werden kann. Das macht dann schon mal Spaß, ist aber selten.



Meine Tipps für schöne Grundarrangements: Seidenkiefer, Lärche aus dem nächstgelegenen Wald, gern auch Pampasgras. Das alles ist sehr weich und „fließt“ förmlich, ist nicht zu statisch und hart. Da die Weihnachtszeit begrenzt ist, stört auch der Ausfall nur richtige Putzteufel. Und wofür gibt es Staubsauger? Besonders gut passen dazu Figuren aus hellem oder dunklem Holz und kleine papierne Schätze, die meist ja aus der Herstellung heraus schon Unikate sind.



Leicht wie eine Feder und zart wie eine Schneeflocke: alternative Pflanzen als Dekogrundlage



Neben den hellen Naturtönen verlieben wir uns seit zwei, drei Jahren auch wieder in Eukalyptus als sanft helltürkiser rundblättriger Kontrast zu den dunklen Nadeln im Kranz oder Gesteck. Das bringt etwas leicht frostiges rein und wirkt an der Seite jeder beliebigen Farbe und superschön. Grundsätzlich würde ich dazu raten, gern zu experimentieren und ganz verschiedene Ideen auszutesten. Ist man eher der Typ für fedrige und zarte Strukturen oder mag man es kompakter? Misteln und Ilex sind klassisch, grünes Wald- oder weißes irisches Moos eine tolle Unterlage für jeglichen Schmuck.



Sylvies Urteil

Ganz viele Kerzen, keine Lichterketten. Zarte Töne aus dem Naturkanon und zauberhafte, hier und da hübsch inszenierte Einzelstücke. Hell muss nicht steril wirken – ganz im Gegenteil! Und wer sein Zuhause bereits zeitlos in diesen Tönen eingerichtet hat, kann dann auch mühelos jeden Trend ausprobieren, Tartanmuster auf den Kissenhüllen, Samtvorhänge oder verschiedene Wandgestaltungen mit Bilderrahmen oder minimalistischen Wandteppichen versuchen. Ich bleibe dieses Jahr bei Natur in Baum und Tischgesteck, Rattan, Papier und Glas.



Idee

Mein persönlicher Favorit fürs eigene Zuhause?



Stephanies Urteil

Im Ansatz dekorieren wir klassisch, aber ich traue mich auch an etwas Schwarz heran – einige Ideen der Community bei Instagram und Pinterest sind einfach zu schön, um sie „wegzuwischen“. Viele der kleinen Dinge, die wir platzieren, haben für uns auch einen sentimental Wert und gehören zu unserem Weihnachten einfach dazu. So wie das gemeinsame Schmücken des Baumes, der übrigens immer echt ist. Dieser Duft! Den würde ich ungern missen!



vhs Volkshochschule Nordsachsen

Das Team der vhs Nordsachsen wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Psst...!
Unser neues Programmheft ist da.

www.vhs-nordsachsen.de

Wir wünschen unseren Betreuten und Geschäftspartnern ruhige, besinnliche und erholsame Weihnachtstage sowie einen fröhlichen Jahreswechsel!

Torgauer Betreuungshilfe e. V.
Fischerstraße 23, 04860 Torgau
Tel. 03421 701560, Fax 03421 7015620
k.heinke@torgauer-betreuungshilfe.de

Weihnachtsgebäck	Hauptstadt von Eritrea	engl. Parlamentsentscheid	spanischer Ausruf	kühner Handstreich	Segelkommando: Wendet!	arabisch: Sohn	Indiansprache in Brasilien	Hüter einer Schafherde	baumgesäumte Straße	Weltraum	Kindertrompete	kandierte Fruchtschale	Gabe d. Heiligen Drei Könige
Geschwindigkeitsmesser		3		Urschrift			8			Herrscher			
Himmelsrichtung			ungezogene Kinder	„Fröhliche Weihnacht...!“ (Lied)						altgriech. Philosophenschule		Leichtmetall (Kurzwort)	
griech. Philosoph der Antike		Spukgestalt						Weihnachtsbäckergewürz	mobile Verkaufsstelle			11	seelischer Schock
								Religionsgemeinschaft			Schauspiel von Goethe		Abk.: Hausmeister
Verhältnis	7							ein Umlaut	pflanzenkundlicher Beruf		in hohem Grade		
		Geigenvirtuose (André)						großer Schwertwal	Eigenname Buddhas			5	
Abk. für: Alena	Steinkerne im Christstollen	Antwort auf Kontra (Skat)								Honigwein			Beamter im antiken Athen
Fluss durch Hessen											franz. Polizisten (ugs.)		kurz für: an dem
alberner Streich	Vorname des Regisseurs Lang †		chem. Zeichen für Gallium					Streit, Zwist	kleinste Teile der Wortbedeutung	Pflanzenwelt			
			Zeichen in Psalmen	Sultanat in Malaysia				Metallstrang	Knorpelfisch	engl. Frauenkurzname	Schultertuch		
übertriebene Sparsamkeit		Herbstblume						Schiffsanlegeplatz				1	Insel der griech. Zauberin Circe
			12	nicht ausgeschattet	dicht daneben					einer d. Heiligen Drei Könige			2
	9	Gott im Islam											
tiefe Frauenstimmung		„Stille ..., heilige ...“ (Lied)							4	be-merkens-wert			
									1	2	3	4	5
													6
													7
													8
													9
													10
													11
													12



Ein fröhliches **W**eihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Schaffenskraft wünschen die zwei Dachdeckermeister mit ihren Mitarbeitern.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Seit 1927



HANS HOBECK UND SÖHNE
Dachbau GmbH • Innungsbetrieb

Belgern • Mühlenstr. 8 • 04874 Belgern-Schildau
Tel. 034224 40449 • Fax 034224 41433

Internet: www.dachdecker-hobeck.de
E-Mail: dachdecker-hobeck@t-online.de



HORNAUER

BAU GmbH

Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu, und gern nehmen wir das bevorstehende Weihnachtsfest zum Anlass, um Danke zu sagen: Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien Ihren Mitarbeitern und Freunden wunderschöne Festtage und für das neue Jahr viel Zuversicht, Gesundheit und Glück.

**Erik, Peggy
Hornauer
& Team**

HORNAUER

SPECKSTEINÖFEN

T (034224) 40 205 www.hornauer.cc

Was wäre, wenn der Weihnachtsmann ein Umstyling bräuchte?

Die Kids der Kita „Sausewind“ in Mockrehna haben Ideen zu Papier gebracht

Mit 5 oder 6 Jahren mag man ja vielleicht noch keinen Wunschzettel aufschreiben können. Malen und Basteln hingegen sind äußerst beliebte Möglichkeiten, Träume, Ideen und natürlich auch Wünsche festzuhalten. Und weil es den Weihnachtsmann in rotem Samt und mit weißem Rauschebart jetzt schon seit dem 19. Jahrhundert gibt – die berühmteste Darstellungsweise prägte die Coca Cola Company ab 1931 – wird es Zeit für ein Update: Wie stellst Du ihn dir eigentlich heute und ganz modern vor? Eine ganze Kita-Gruppe hat sich für uns mal Gedanken gemacht ...

Fotos: privat



Mikas (5) Vorstellung: Egal, für welche Kleidungsstücke der Weihnachtsmann sich entscheidet, er breitet in allem gern die Arme weit aus, um mit lieben Kindern auch mal einen Moment zu knuddeln. Ob er die breite goldene Halskette seiner Frau stibitzt hat, ist allerdings nicht aufgeklärt worden.



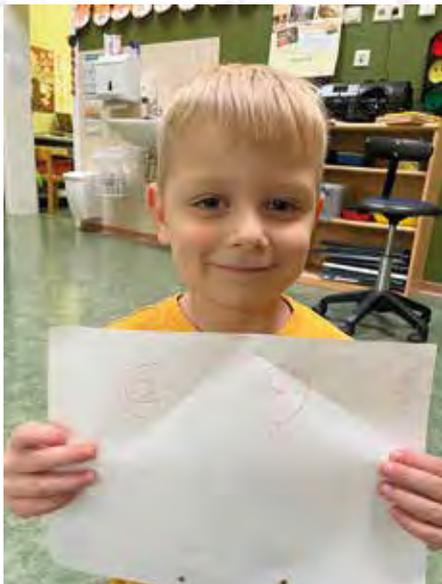
Ida (5) rät zu mehr Farbe: In einem Regenbogenmantel und mit leuchtend pinken Stiefeln ist der Weihnachtsmann so auch im Schneegestöber besser zu erkennen und auch am Boden mit dem Schlitten weniger unfallgefährdet. Außerdem ist der Einhorn-Stil gerade noch sehr modisch. Sein Rentier kümmert das allerdings wenig – es glänzt golden und wird so ein bisschen selbst zum mobilen Schmuck für die Heilige Nacht.



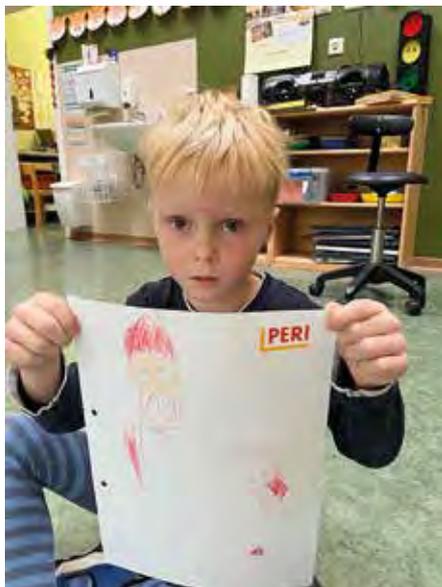
Für **Abu** (5) kommt der „Alte“ in kühlem Blau daher, ist aber trotzdem warmherzig und großzügig. Deshalb bildet sich auch direkt eine Kindertraube um ihn herum, die neugierig auf das Öffnen des gefüllten Geschenkesacks wartet.



Jamie K. (5) findet, dass das bisherige Farbkonzept Rot immer noch ganz hervorragend zum Anlass passt, dass der lange Mantel und die Mütze allerdings etwas altbacken und teilweise sogar recht unpraktisch sein können. Darum tauscht er sie gegen Basecap und Bikerjacke ein. Der Schlitten bekommt auch noch einen neuen roten Anstrich und los kann die Weihnachtsrunde gehen!



Der dritte **Jamie** (5) im Bunde will nichts am Santa ändern. Rauschebart und Kuschelmantel in Feuerwehrot – das ist zeitlos!



Bei **Jamie S.** (5) ist klar: Das Wichtigste ist doch das breite freundliche Lächeln! Damit die Kinder keine Angst haben müssen und sich anstrengen, das ganze Jahr lang lieb zu sein. Wer will schon die Rute kennenlernen? Niemand, richtig. Deshalb hat er sie auch gleich weg gelassen. Outfit und Accessoires überlässt Jamie aber gern der tagesaktuellen Stimmungslage des Weihnachtsmanns.

Joe (5) legt viel mehr Wert aufs Gefährt: Ganz besondere Bedeutung hat für ihn, dass nicht ein Rentier allein den Schlitten in luftige Höhen hieven muss. Deshalb stellt er Rudolf auch einen Co-Piloten zur Seite und eine extra Gepäckabteilung für die vielen Geschenke gibt's auch, damit sich das Gesamtgewicht der Ladung besser verteilt. So lässt es sich schön über Häuser und leuchtende Weihnachtsbäumchen schweben!

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes

Weihnachtsfest
sowie ein glückliches
neues Jahr.



SHT

Am Stadtpark 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 745500, Fax 03421 745563
kontakt@sht-torgau.de, www.sht-torgau.de



Marlene (6) stimmt den Jamies zu: Viel zu optimieren ist an diesem Auftritt eigentlich nicht. Traditionell muss ja auch nicht immer schlecht sein! Deshalb freut sich ihr Weihnachtsmann immer dort am meisten, wo auch die Kugeln am Weihnachtsbaum in der Stube in sattem Rot glänzen. Dafür wird sogar mal ein Päckchen mehr dagelassen ...



Bei **Nils** (5) liegt der Fokus eindeutig auf den Accessoires: Am Kragen ein Pompom, die Mütze schön voluminös – Das macht schlanke Hüften!- und ein Sack, der bis unter die Schnürbänder voll mit tollen Geschenken ist, geben die Mission vor. Hier macht sich jemand Gedanken um die sonst selbstverständlichen Details mit Potenzial!



Marlies (5) möchte sichergehen, dass auch in tief verschneiten Weihnachtswäldern keine Erkältung die Geschenketour zunichte macht. Darum murmelt sich ihr Weihnachtsmann so dick in einen Schneeanzug ein, dass er fast ein bisschen wie Olaf, der Schneemann aus „Die Eiskönigin“, aussieht. Gute Idee!

*Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten ein schönes **Weihnachtsfest** und ein gutes und gesundes neues **Jahr**.*

Werners Preisinsel
Torgau, Domnitzscherstr. 32
Belgern, Torgauerstr. 40
Bad Liebenwerda, Am Haidchensberg 2
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr • Sa. 9–11.30 Uhr

STUBE
... *mehr als nur Gabelstapler* ...

Wir wünschen unseren Kunden, Lieferanten & Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Stube Fördertechnik
Torgau@stube-stapler.de
Tel: 03421/ 904484

Möchten auch Sie Teil unseres Teams sein?
Bewerben Sie sich als Verkäufer (m/w/d) oder Gabelstaplermonteur (m/w/d)

KINDERPREISRÄTSEL

	Hunde- rasse	1 WER WIE (englisch)	nicht diese		
		7			
			14		
	6		lang- weilig		11
	Abk.: Aktien- gesell- schaft			5	unen- geltlich, gratis
			13		
 (Mehrzahl)	Abbruch eines Ge- bäudes		4. BUCHSTABE		
		4	exakt		9
	verrückt			12	
				Anfang (engl.)	eine Vorsilbe
	3	Abk.: Fach- hoch- schule		2	
(engl.) 					(englisch)
			8		
					10

DP 1214-1222

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Gewinnt 5 x ein Überraschungspaket!

Findet das richtige Lösungswort und schickt es mit Eurer Adresse an:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 3, 04860 Torgau oder
gebt die Karte im Haus der Presse ab.





Zeit der (Über-) Sinnlichkeit

Fast vergessene Weihnachtsrituale und emotionale Weihnachtsgeschichten



**VON DER ANGST ZUM
WUNSCH:**

Über die Faszination
Rauhnächte



RÄTSELN UND GEWINNEN

Gewinnen Sie einen Messerblock
7-tlg. BSF, ein Schneidebrett mit
2 Auffangschalen Kesper
oder ein Schneidebrett
Kesper



**DAS GROSSE GLÜCK, HIER
GEBOREN ZU SEIN**

Lars Maiwalds Herz brennt für
ein Kinderhilfsprojekt
in Westafrika

Von der Angst zum Wunsch: Die Rauhnachtserfahrungen

Was zieht uns gerade jetzt wieder so sehr in ihren Bann?

In den Nächten vom 25. Dezember bis zum 6. Januar, so sagt man, werde die Grenze zwischen dem Hier und Jetzt und dem Mystischen, dem Unbewussten – der sogenannten „Anderswelt“ – durchlässig. Diese Zeit ist schon seit dem Altertum verbunden mit magischen Ritualen, schauerlichen Geschichten und Geboten, die – wenn man daran glauben möchte – den Unterschied zwischen Leben und Tod machen können. Es handelt sich um die Rauh Nächte.

Rauh Nächte 2.0

Joey Julpe, Yogatrainer aus Finssterwalde, beschäftigt sich seit Jahren mit den verschiedenen Wirkprinzipien natürlicher Heilmethoden und -stoffe. „Was können wir wirklich dafür tun, um

gezielt zum inneren Glück zu finden?“, fragt er sich und die TeilnehmerInnen seiner Workshops und gibt Auskunft über Bräuche, Effekte und Materialfragen rund ums Räuchern. Die Rauh Nächte nimmt er in diesem Zusammenhang seit ungefähr zehn Jahren auch privat ganz besonders bedeutsam wahr – und mit ihm zahlreiche andere Menschen, die seit wenigen Jahren wieder in Reformhäusern, Kräutergärten und Onlineshops nach geeigneten Mischungen und Informationen zu rituellen Räucherungen suchen. „Unsere Zeit ist geprägt von Eile, Leistungsdruck und materiellem Denken. Das ist für viele bereits ein so starker Teil ihres Lebens, dass ihre seelischen und körperlichen Bedürfnisse und intuitive Handlungsmuster zu deren Erfüllung davon überlagert werden.“, beschreibt Joey treffend. „Wer



In Torgau findet man passendes Räucherwerk unter anderem im „Phantasia“-Shop von Lysann Schweda. Sie hat den Tipp, diesbezüglich aufzurüsten, von Räucherprofi Joey Julpe bekommen. Foto: Julia Sachse

*Wir wünschen allen
schöne Weihnachten,
geruhsame Feiertage
und ein erfolgreiches
neues Jahr.*

Holz- und Ausbau Lehmann

– gepr. Sachverständiger für Holzschutz –

Heiko Lehmann

Taura • Beckwitzer Straße 10 • 04889 Belgern-Schildau
Handy: 0172 3451633 • Tel./Fax: 034221 55535
holzbau.lehmann@gmx.de

das merkt, empfindet eine Art Durst nach spiritueller Erfahrung als Gegengewicht, um sich auf einer tieferen Ebene mit sich selbst verbinden und als wertvoll im Ganzen seiner Welt wiederfinden zu können.“

Die Wiederentdeckung der Rauh Nächte findet auch über die Aktivierung unseres sogenannten Ahnengedächtnisses mittels Räucherpraktiken aus anderen Kulturkreisen statt. Räucherstäbchen für eine angenehme Atmosphäre im Raum kennt sicher jeder und auch Weihrauch in der Kirche erfüllt einen reinigenden Zweck, soll das Bewusstsein für das Gebet und die Aufnahme der Predigt öffnen. Ganz weg war das Räuchern also nie. Aber wie genau wirkt es auf unseren Körper?

Joey Julpe spricht von einem unbewussten organischen Effekt: Der Geruch bestimmter Räuchersubstanzen regt einen Teil unseres Gehirns an, der evolutionär bedingt Erinnerungen damit verbindet, die wiederum tief veran-

kerte Gefühle der inneren Ruhe, Geborgenheit und des Vertrauens wachrufen. Ganz von der Hand zu weisen ist das auch Forschungen Maximilian Puelma Touzel vom Max-Planck-Institut zufolge nicht. Denn der Geruchssinn ist, evolutionär gesehen, vermutlich der älteste und könnte eine noch direktere Verbindung zum Hippocampus haben, als bisher für unsere anderen Sinne bekannt ist, welche über „Zwischenstationen“ damit vernetzt sind.

Damals und heute: ein Wunsch

Klar, heutzutage fürchten wir uns wahrscheinlich weniger vor den Launen der Natur, als unsere Ahnen. Wir sind ihr aber auch weniger direkt ausgeliefert als sie. So mögen wir uns vielleicht keine Schauer geschichten von der „Wilden Jagd“ mehr erzählen, die des nächstens ab Silvester um die Häuser rauscht, krachend durch den Wald wütet und in arglos herausgegangener Wäsche nach

Leichentüchern für zukünftige Tote hascht. Man könnte sagen: Es gibt uns Menschen nun schon so lange, dass wir uns inzwischen erklären können, woher die Geräusche kommen, dass das Wetter die Bäume biegt und – naja, den Aberglauben haben wir uns größtenteils auch abgewöhnt, medizinischem Fortschritt sei Dank.

Zu sich zu finden, ist allerdings eine nachvollziehbare Idee, die auch dank vielfältiger Meditations-Trainings, Ernährungsphilosophien und Mindset-Coachings geldbringend aufgegriffen wird. Mal mehr, mal weniger plausibel und erfolgreich. Warum also nicht ausprobieren, was uns der Natur, unseren Wünschen und dem persönlichen Wohlbefinden näher bringen kann, weil es das schon seit Jahrtausenden vermag und direkt wirkt?

„Man braucht nur eins: Vertrauen.“, sagt Joey Julpe. „Vertrauen darin, dass geschehen wird, was geschehen muss und dass man es annehmen und deshalb steuern kann, wie damit umzugehen sein wird, wenn es so weit ist.“



Erleuchtung to go, also? Keine Chance!

Es braucht ein wenig Equipment fürs Räuchern an sich: Ein feuerfestes Gefäß (bestenfalls eine Räucherschale), Räuchersand und -Kohle, Räuchermittel der Wahl (besonders beliebt sind Salbei, Kiefernharz, Palo Santo-Holz). Man legt die Räucherkohle auf das mit Sand gefüllte Gefäß und lässt sie durchglühen. Erst dann legt man das Räucherwerk darauf, das jetzt seinen Duft entfalten wird.

Was gibt es gemütlicheres als einen Feiertagsmorgen im Bett auszudehnen? Wer in der Nacht zuvor etwas geträumt hat, sollte dabei zum Stift greifen und das "Gesehene" aufschreiben. Jede Traumnacht steht für einen Monat im nächsten Jahr ...

des Rituals. Man kann sich auch je eine Frage stellen und diese ganz bewusst formulieren. Eile hat dabei nichts verloren! Diese Zeit gehört nur dem Menschen in seinem Hier und Jetzt. Man beobachtet genau, welche Bilder sich vor dem inneren Auge formen, nimmt die Aromen diffizil wahr und spürt seinen Bedürfnissen nach, denkt über Möglichkeiten der Erfüllung im nächsten Jahr nach. Rück- und Vorausschau sind die zwei großen Themen der Rauhächte.

Einfache Rituale neben dem Räuchern

Schon seit Jahrtausenden sind die Menschen davon fasziniert, was wohl als nächstes kommen wird und so gibt es auch zahlreiche Wahrsagungsmethoden, die während der Rauhächte gern durchgeführt werden. Wichtig für alle: Je nach Ansatz steht jede der

Frohe Weihnachten

Wir wünschen unserer Belegschaft, unseren Partnern und allen Torgauern ein besinnliches Weihnachtsfest.

Management-Team

AVANCIS



zwölf Nächte für ein Tierkreiszeichen oder einen Monat im kommenden Jahreszyklus.

Das Traumorakel:

Schreiben Sie jeden Morgen, angefangen am 26.12. auf, was sie in der Nacht zuvor geträumt haben. Scheuen Sie sich nicht, auch

noch so verrückte Traumbilder „nachzuzeichnen“. Nehmen Sie dann im kommenden Jahr dieses Traumtagebuch dann und wann heraus und schauen Sie nach, was sich rückblickend wie deuten lässt.

13 Wünsche:

Schreiben Sie in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 13 Wünsche auf kleine Papierzettel. Dabei darf es sich sowohl um ganz persönliche als auch globale Wünsche handeln. Falten Sie sie alle und legen Sie sie in ein Gefäß. Ziehen Sie nun jede Rauhacht einen heraus und verbrennen Sie ihn in einer feuerfesten Schale.

Der 13. Wunsch wird nicht verbrannt. Falten Sie ihn auf: Sie halten damit den einen in der Hand, für dessen Erfüllung Sie selbst zuständig sind.

Wettervoraussage:

Schneiden Sie in der Silvesternacht eine Zwiebel in zwei Hälften und „entblättern“ Sie sie vorsichtig, sodass mindestens 12 Zwiebelschiffchen entstehen. Geben Sie nun in jede der 12 Zwiebelschälchen eine Teelöffelspitze Salz und versehen sie sie alle mit je einem Monatsnamen von Januar bis Dezember. Am nächsten Morgen sehen Sie daran, ob und wie viel Wasser sich in den Schiffchen gebildet hat, wie trocken, feucht oder gar nass das kommende Jahr sein wird. Notieren Sie sich das Ergebnis und vergleichen Sie es das Jahr über mit den tatsächlichen Wetterbeobachtungen.



Woher die Bräuche genau kommen, lässt sich im Einzelnen kaum noch nachprüfen. Die sogenannte "Wilde Jagd", die es fern zu halten galt, gab es aber schon in germanischen Sagen. Dabei handelte es sich um personifizierte Naturgewalten, die laut brausend durch die Winterwelt zogen. Geboten war zum Beispiel, zwischen den Jahren keine Wäsche raus zu hängen, da die Geister sie sich holen und daraus Lechentücher für die Hausbewohner machen könnten.

Apfelpunsch

Zubereitungszeit: ca. 20 Minuten

Zutaten für 6 bis 8 Gläser

1 großer Apfel, süßsauer, 1 Liter klarer Apfelsaft

3 Gewürznelken, 2 Zimtstangen, 1 Sternanis, 0,5 TL Zimt,

3 EL brauner Zucker, 1 Stück Ingwer (kirschgroß)

200 g Schlagsahne, 100–150 ml ungarischer Apfelbrand

(alternativ Calvados)

Zubereitung

Den Apfel schälen, vierteln, entkernen und das Fruchtfleisch sehr fein würfeln. Den Ingwer schälen und in Scheiben schneiden. Den Apfelsaft mit den Apfelwürfeln, Ingwerscheiben, Nelken, Sternanis und Zimtstangen in einem großen Topf erhitzen, etwa 5 Minuten köcheln lassen und warm halten. Zimt und Zucker mischen, einen Teelöffel beiseitestellen.

Die Sahne steif schlagen, dabei den restlichen Zimtzucker einrieseln lassen. Den Apfelbrand in den Punsch gießen und erneut erhitzen, aber nicht kochen lassen. Einige Apfelstücke in die Gläser geben und das Getränk durch ein Sieb heiß auf die Gläser verteilen. Mit der Zimtsahne verzieren und mit dem übrigen Zimtzucker bestreuen.

Schorten/DEIKE



JÜRGEN RUDOLF

Allen meinen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes 2024!

Ich bedanke mich herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr!

Ihr Jürgen Rudolf



Diese Geschichten erzählen wir in diesem Jahr

Ob aus der Stadtbibliothek ausgeliehen oder geschenkt: Es wird Zeit für den Bücherzauber!

Wie auch vor dem Jahresurlaub, nehmen sich gerade jetzt, in der ruhigeren Zeit mit den seltener geplanten Abenden, viele vor, endlich mal zum Buch zu greifen. Vielleicht, mutmaßen die ganz Tollkühnen, schafft man ja sogar ein ganzes bis Silvester durch zu schmökern?

Beste Voraussetzungen dafür bieten einerseits die Bestsellerlisten, aber andererseits auch die Bibliotheken vor Ort. Überall finden sich zauberhafte und noch nicht ganz so bekannte Papiertraumwelten. Und so haben wir in der Online-Übersicht der Stadtbibliothek Torgau gestöbert (was Sie auch jederzeit unter <https://sb-torgau.lmscloud.net/> vom Sofa aus tun können) und obendrein noch einen ungewöhnlichen Tipp für Leseratten-Wunschzettel recherchiert.



Für Kids



Erhard Dietl:
Warum Weihnachtswunder manchmal ganz klein sind

Im Wald auf einer hohen Tanne, die gefällt wird und als Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz einer Stadt stehen soll, sitzt eine junge Eule. Erst in der Stadt wird

sie entdeckt, und ein Mädchen kümmert sich zu Hause um das Tier, bis es kräftig genug ist, um wieder im Wald freigelassen zu werden.

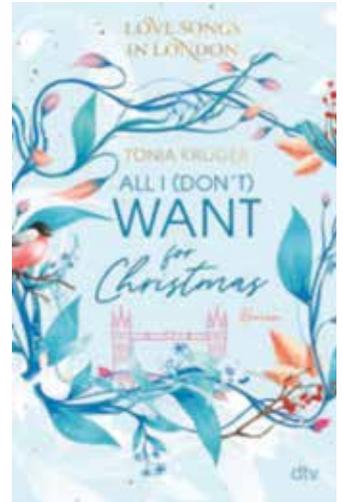
Was wir daran so lieben: Es handelt sich um ein wundervoll illustriertes Kinderbuch für Jungs und Mädchen ab 4 Jahren, das sogar nach einer wahren Begebenheit geschrieben wurde. 2020 hat sie sich in New York zugetragen und versorgt uns mit kindlich-rührender Stimmung für die Lesestunden mit den Jüngsten.

Für Teens



Tonia Krüger:
All I (don't) want for Christmas

Weil Febe Weihnachten sonst nur mit ihrem Hund feiern würde und eine Prise Bares gut gebrauchen kann, willigt sie in ein ungewöhnliches Vorhaben ein: Sie begleitet Liam als Fake-Freundin zum all-



jährlichen Familienweihnachtsfest. Das Ziel: Liams Exfreundin Charlotte eifersüchtig zu machen, die inzwischen mit seinem Bruder verlobt ist. Der Plan scheint aufzugehen, denn je mehr die Funken zwischen Liam und Febe sprühen, desto mehr scheint es Charlotte

Besinnliche Weihnachten
... und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen die Teams von Expert und ECT.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und würden uns freuen, Sie auch im neuen Jahr bei uns begrüßen zu dürfen.

expert

ECT Elektro Center Torgau e.G.
TV • VIDEO • HIFI • SAT • ELEKTROHAUSGERÄTE
ELEKTROINSTALLATION • KABELANLAGEN • FACHHANDEL • SERVICE

Im Prima Einkaufs-Park Torgau
Außenring 1 • 04860 Torgau
Tel. 03421 774050

Hifi • Video • SAT • CD • Computer • Telekom • Elektro • Beschallungen
Telefon-/Kabelanlagen • Service für Hausgeräte • Schwachstromanlagen

Die Adresse für Service, Reparatur und Kabelanschluss: Zinnaer Str. 1a • 04860 Torgau ... 03421 77400 wählen!

Am Ende des Jahres möchten wir uns für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen schöne besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2023!

- Neubau
- Mauer- und Betonarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmung
- Bautenschutz
- Innenausbau
- Altbausanierung
- Pflasterarbeiten

Bauunternehmen DONATH
GmbH Meisterbetrieb
Telefon 0172 7947450

Zum Quellental 46
04889 Belgern-Schildau/OT Sitzenroda
donath-bau@web.de

wieder zu ihm zu ziehen. Doch je näher Febe Liam kennenlernt, desto weniger will sie ihn wieder hergeben ...

Was wir daran so lieben: Das Buch gehört zur Reihe „Lovesongs in London“ und versetzt uns durch die vielen Beschreibungen der verschiedenen Orte, an denen es spielt, direkt in die Hauptstadt des Vereinten Königreichs. Außerdem geht es ums amüsante und manchmal schmerzliche Erwachsenwerden zwischen Schule und Studium – zwischen Familienzu Hause und neuem Leben auf eigenen Füßen. Vielleicht die beste Inspiration für eine Sprachreise in den Ferien?

Für Erwachsene

Michelle Marly:

White Christmas – Das Lied der weißen Weihnacht

Hollywood, Heiligabend 1937. Für den erfolgreichen Jazz-Komponisten Irving Berlin aus New York ist dieser Tag stets ein besonderer – er verbindet damit sein größtes Glück und gleichzeitig auch einen



schweren Schicksalsschlag. Doch diesen Heiligabend muss Irving, zum ersten Mal getrennt von seiner Familie, unter der Sonne Kaliforniens verbringen. Voller Sehnsucht nach seiner Frau und den Kindern beginnt er an einem Song über die Weihnachtszeit zu arbeiten – und erfährt schließlich, dass auch in Hollywood ein Weihnachtswunder geschehen kann.

Was wir daran so lieben: Endlich ein bisschen mehr über diesen Melodie gewordenen Weihnachtstraum erfahren und ganz nebenbei und bemerkenswert unterhaltsam auch biografische Streiflichter zu einem der großartigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts gesammelt zu haben. Eine Geschichte, ein Song, ein ganzes Leben für die Ewigkeit!

Für Mutige (Erwachsene):

Klaus-Peter Wolf:
Der Weihnachtsmann-Killer

Die meisten bereiteten sich auf das Weihnachtsfest vor, indem sie Strohsterne bastelten und Plätzchen in den Ofen schoben. Das Haus schmückten, Lämpchen anzündeten oder sich ein Rentier in den Vorgarten stellten. Ihm war das alles zuwider – er hatte andere Pläne. Er würde die Tiefkühltruhe frei machen für eine weitere Leiche. Für den nächsten Weihnachtsmann. In dieser Jahreszeit gab es ohnehin zu viele von ihnen.



Fotos: Oetinger Verlag / dtv / Rütten & Loening Berlin / Fischer Taschenbuch Verlag

Back-Idee

Die besten Plätzchen

Jeder verbindet mit der Adventszeit etwas anderes. Es gibt jedoch etwas, was in dieser Zeit bei den meisten Menschen einen festen Platz hat: süßes Naschwerk. Mit den Kindern Plätzchen backen, für die Großen Pralinen zaubern. Ob für sich selbst oder als kleine Geschenke, die Leckereien kommen immer gut an. Als Gemeinschaftswerk zaubert diese Tradition zudem das Gefühl behaglichen Beisammenseins, die in der besinnlichen Adventszeit unverzichtbar ist.

Zubereitung:

Mit einem Mixer Zucker, die weiche Butter, Vanillinzucker und die beiden Eier verrühren. Das Mehl mit dem halben Päckchen Backpulver vermischen. Anschließend das Mehl unter Rühren nach und nach in das Gemisch aus Zucker, Butter, Vanillinzucker und Eiern geben. Den Teig nun für einige Zeit in den Kühlschrank stellen.

Zutaten:

- 250 g weiche Butter
- 2 Eier • 500 g Mehl • 250 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 0,5 Päckchen Backpulver

Für die Glasur:

Schoko-Glasur:

- Kuvertüre (Bitterschokolade oder Vollmilchschokolade – je nach Geschmack).

Zitronenglasur:

- 150 g Puderzucker
- 2 Esslöffel Zitronensaft
- Streusel aller Art

Verarbeitung:

Den Teig auf einer bemehlten Oberfläche ausrollen und nach Lust und Laune ausstechen. Die Kinder wissen, was ihnen gefällt, und können sich mit den Ausstechformen ausgeben. Backofen auf 200 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die ausgestochenen Plätzchen auf ein Backblech geben und so lange backen, bis sie an den Rändern leicht braun werden. Das dauert zumeist ca. 6–8 Mi-



Fotos: pixabay.com/ak-o

nuten. Anschließend die Plätzchen auf einem Rost abkühlen lassen. Wenn die Weihnachtsplätzchen abgekühlt sind, können die kleinen Bäcker mit der Verzierung loslegen. Aus dem Zitronensaft zusammen mit dem Puderzucker lässt sich eine erfrischende Zitronenglasur

zaubern. Die zuvor im Wasserbad geschmolzene Kuvertüre lässt die Schleckerhälchen ganz auf ihre Kosten kommen. Bevor die Glasuren trocken werden, können sie noch mit Streuseln aller Art verziert werden. Der Fantasie sind wirklich keine Grenzen gesetzt.

„Wir haben großes Glück, hier geboren zu sein!“

Lars Maiwalds Herz brennt für ein Kinderhilfsprojekt in Westafrika

„Im Studium, da habe ich gedacht: Wenn ich fertig bin, dann gehe ich zu 'Ärzte ohne Grenzen' oder in Krisengebiete, wo medizinische Hilfe gebraucht wird.“, erinnert sich Lars Maiwald, seines Zeichens Facharzt für Innere Medizin und Angiologie. „Heute habe ich viel mehr Verantwortung als damals. Vor allem für meine Familie und für dieses Haus, in dem ich als ärztlicher Direktor an tausend Stellen gebraucht werde. Bis vor Kurzem ist deshalb nichts aus den großen Idealen geworden.“

Doch da ist auch noch ein afrikanisches Land, dessen Bevölkerung und vor allem Kinder ihm nicht mehr aus dem Kopf gehen: Sierra Leone.

Im Januar wird er bereits zum zweiten Mal seine Koffer packen und einem Container hinterher reisen, der bereits vorgeschickt wurde und voll mit Kleidung, Erste-Hilfe-Kits, medizinischer Technik und und vielem mehr ist. Einige der Hilfsgüter hat das Pflegepersonal des Krankenhauses Johann Kentmann jeweils privat gespendet, manches mithilfe des großen Netzwerks an Einrichtungen und Organisationen zusammen getragen oder aus dem eigenen Lager geholt. Auch ein Multifunktionsge-



rät mit Defibrillator und zwei OP-Tische gehen mit auf Reisen. Aber warum eigentlich?

Seine Mitgliedschaft im Rotary-Club brachte Lars Maiwald über Freunde zu Hilfsprojekt GAGU-Zwergenhilfe e.V.. Der Verein hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, Kindern in dem vom Bürgerkrieg in den 1990ern gebeutelten westafrikanischen Land eine Chance auf Bildung zu geben. Als eines der ärmsten Länder der Welt mit niedriger durchschnittlicher Lebenserwartung, dafür aber weit verbreiteter Korruption und fast

schon übermächtiger Armut in der Bevölkerung ist Sierra Leone eine Region, in der sich nur wenige von uns Zentraleuropäern persönlich engagieren. Diese Wenigen sind auf finanzielle Hilfe, Sachspenden und tatkräftige Unterstützung angewiesen, damit sich perspektivisch daran vielleicht irgendwann etwas ändert. Lars Maiwald ließ sich überzeugen, das „Home of hope“ der GAGUs zu besuchen. Er war überwältigt, oft geschockt, und wusste: Hier will ich mit dem, was ich kann, etwas bewirken!

„Ich bin Arzt und habe mir lange überlegt, wie genau ich helfen kann.“, erzählt er. „Man muss sich vor Augen halten, dass die medizinische Versorgung sehr schlecht ist und das flächendeckend. Viele Kranke schaffen es gar nicht bis zur nächsten Klinik und wer dort ankommt, muss viel Geld dafür zahlen, von einem Arzt beurteilt zu werden. Nach unseren Maßstäben dürften sich die meisten in dieser Position nicht einmal so nennen.“ Es sei immer noch weit verbreitet, sich vor allem auf Schamanismus zu berufen und Naturheilwissen anzuwenden. Leider hat das oft mehr mit Glück als mit Medizin zu tun. Die Kliniken sind rudimentär ausgestattet, es fehlt an sterilen

Verbandsmaterialien, Arznei und geschultem Pflegepersonal. „Es ist eine humanitäre Katastrophe.“, so Maiwald.

Die wichtigste Frage sei deshalb gewesen: Wo fängt man an? Eine GAGURO Krankenstation gibt es beim „Home of hope“ dank der Unterstützung des Rotary-Clubs Lippe-Issel bereits. Jetzt geht es darum, Schwestern und Schwesternschülerinnen jenes Wissen zu vermitteln, das sie brauchen, um schnelle erste Hilfe leisten zu können, wenn sich beispielsweise eins der Kinder beim Spielen verletzt hat. Standards wie wir sie in Kursen als Voraussetzung für unsere Fahrerlaubnis erlernen, gibt es dort eigentlich nicht – und das endet oftmals mit entzündeten Wunden, schlecht verheilten Brüchen und bleibenden Schäden. Nichts, womit die Kinder in Sierra Leone sich später mit voller Kraft ihre eigene Zukunft aufbauen könnten.

„Wir werden in mehreren Etappen also erstmal Grundlagen anhand unserer Erste-Hilfe-Kits, von denen jeder in Deutschland eins im Auto haben muss, vermitteln. Desinfektion erklären, saubere Wundverbände demonstrieren, zeigen, wie ein Dreieckstuch angelegt wird und was das alles bringt.“, gibt Lars

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

2			3			4		
	3		6					7
		9			7	1		8
		4		7	2			
	2	5		8	1	9		
1		3			6			5
				2		4		
4		6	8				7	
5			9			3		

6							7	
	3			6		2		
9			8					3
	9		6		7	5		1
	6	5		8			3	9
			5		3	6	2	
1	7		9	3			5	2
				7	4		1	6
8		2						7

Maiwald einen Ausblick auf seine Mission im Januar.

„Später bekommen die TeilnehmerInnen dann ein Zertifikat für ihre Teilnahme, denn sie sollen ihr Wissen später idealerweise an andere KollegInnen weitergeben. Nach und nach bauen wir so ein Bewusstsein für ganz einfach medizinische Grundvoraussetzungen auf und erhöhen hoffentlich die Chance unserer Schützlinge, dadurch etwas gesünder durchs Leben zu kommen und sich irgendwann die eigenen Träume zu verwirklichen.“

Er habe in Gesprächen über sein Engagement auch schon hin und wieder Sätze gehört wie: „Haben wir hier nicht genug Elend, um das man sich kümmern kann?“ oder auch „Muss deine Hilfe auch noch an Ausländer gehen?“. Denen habe er, fest in seiner Entscheidung, mitgeteilt, dass es natürlich überall Bedürftige gibt und wann immer man die Möglichkeit bekommt, sollte man helfen – keine Frage. Er habe sie eben in Sierra Leone gesehen und es sei schier schwer zu ertragen gewesen, das als etwas zu akzeptieren, dass es in dieser heu-



Zwischen den Kids im "Home of hope" konnte man kurzfristig vergessen, wie schlimm die hygienischen Umstände in den umliegenden "Kliniken" waren, die Lars zuvor besucht hatte. "Für ihre Gesundheit machen wir das!"
Fotos: KKH / privat

tigen Zeit auf demselben Planeten gibt, auf dem auch wir hier, zufällig weiß und in Frieden, geboren wurden. Es sei zudem ja auch eine Art Anti-Emigrations-Unterstützung, den Menschen da zu helfen, wo sie leben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, und ihnen dadurch bestenfalls langfristig eine Entwicklung hin zu mehr Lebens-

wert zu ermöglichen.

Als wir dieses Gespräch führten, hatte es wenige Tage zuvor Unruhen in Sierras Hauptstadt Freetown gegeben. Ein Waffenlager war überfallen und die Fahndung nach den Beteiligten sowie nach rund zweihundert entflohenen Häftlingen ausgelöst worden. Es galt eine allgemeine Ausgangs-

sperre zwischen 21 Uhr und 6 Uhr. Lars Maiwald lässt das nicht kalt. Er weiß, dass so etwas jederzeit passieren kann.

„Sollte das Auswärtige Amt uns im Januar von einer Einreise abraten, riskiere ich nicht mein Leben, indem ich diese Warnung ignoriere. Ich habe liebende Angehörige und meine Verantwortung für unser Krankenhaus in Torgau ist groß. Dann müssten wir einfach etwas abwarten und später einen neuen Anlauf starten.“

Einen speziellen Talisman habe er nicht. „Ich nehme so viele Gedanken an zuhause und mein Glück hier mit nach Sierra Leone – das ist Talisman genug. Aber etwas in der Hand zu haben, während man im Flieger sitzt oder nach einem langen Tag auf der Liege ausgestreckt der Nacht entgegen sieht, dafür wäre ich trotzdem offen. Ich würde mich freuen, noch etwas mehr an Spenden mitnehmen zu können, quasi selbst ein bisschen Glücksbringer zu sein.“

Wer helfen möchte, kann seine Spendenanfragen gern an maiwald@kkh-torgau.de senden.

*Liebe Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Mieter.
Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir wollen dies zum Anlass nehmen,
uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme
Zusammenarbeit zu bedanken.*

MALER

UND KORROSIONSSCHUTZ GmbH
Handwerkstradition seit 1958

GAUDIC
Korrosionsschutz GmbH

**MALER
FACHHANDEL**

Herstellung vom Fachhandeln

WERBUNG

& DESIGN GbR

B+I Verwaltungs GmbH
Büroarbeiten • Immobilienverwaltung

*Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

Wo Kurfürsts Kinder Heimlichkeiten beobachteten

Weihnachtsstress auf Schloss Hartenfels im Jahr 1545



Eine Weihnachtsidylle der letzten Jahre: Der stattliche Baum im Hof von Schloss Hartenfels, heute Sitz des Landratsamtes. Foto: LRA / Alexander Bley

Es ist Montag in der Residenz des sächsischen Kurfürsten Johann-Friedrich des Großmütigen aus dem Haus der ernestinischen Wettiner in Torgau. Im Schloss herrscht große Betriebsamkeit, weil in einer Woche der Heilige Abend ist. Im Festsaal steht ein riesiger Tannenbaum, der traditionell seit 100 Jahren mit Äpfeln, Lebkuchen und Süßigkeiten geschmückt wird. Hier findet am 1. Weihnachtstag der große Festball für die sechs anderen Kurfürsten des Heiligen Römi-

schen Reiches nebst Gefolge statt. Man hat die kleine Hoffnung, das auch Kaiser Karl der V. kommen wird.

Die Kurfürstin Sybille von Jülich-Kleve-Berg hat in den kurfürstlichen Gemächern einen kleineren Weihnachtsbaum aufgestellt und sie muss aufpassen, dass ihre jüngsten Töchter und Söhne nicht schon die Süßigkeiten vom Baum vor Heiligabend naschen. Ihre älteren Kinder haben sich um eine neue Krippe für die Schlosskapelle gekümmert, die im letzten Jahr

von Martin Luther eingeweiht wurde. Luther mahnt zur Bescheidenheit, deshalb stellt man seitens des Kurfürsten einen kleinen Spagat zwischen repräsentativem Schmuck und schlichter Eleganz an. Eigentlich sollte zu diesem Festtage ja die Geburt des Messias im Mittelpunkt stehen und nicht etwa weltliche Gloria. Ob das wohl gelingen kann? Wenn nun aber wirklich der Kaiser kommt ...

Am Heiligen Abend wird nach der Christmette ein Weihnachtsessen mit auserwählten Bediens-

teten in den Wohnräumen der kurfürstlichen Familie stattfinden. Wahrscheinlich sind deshalb vom Mundschenk bis zur Küchenmagd auch schon alle, die seit dem Einholen und bis zum Servieren mit den Speisen und Tränken zu tun haben, völlig aufgeregt. Wer ungeschickt ist, bekommt auch schonmal eine Schelle – schließlich ist das hier nicht irgendein Abendmahl, sondern das Weihnachtsdiner des Kurfürsten!

Im Spiegelzimmer von Schloss Hartenfels, oben am Großen Wen-



Sommer Tischlerei

- Treppenbau
- Fenster und Türen
- individueller Möbel- und Innenausbau
- Restaurierung

Tischlermeister Peter Sommer
Goethestraße 3
04889 Belgern-Schildau
Tel.: 034221 51070
tischlerei-sommer@t-online.de

www.tischlerei-sommer-schildau.de

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!*

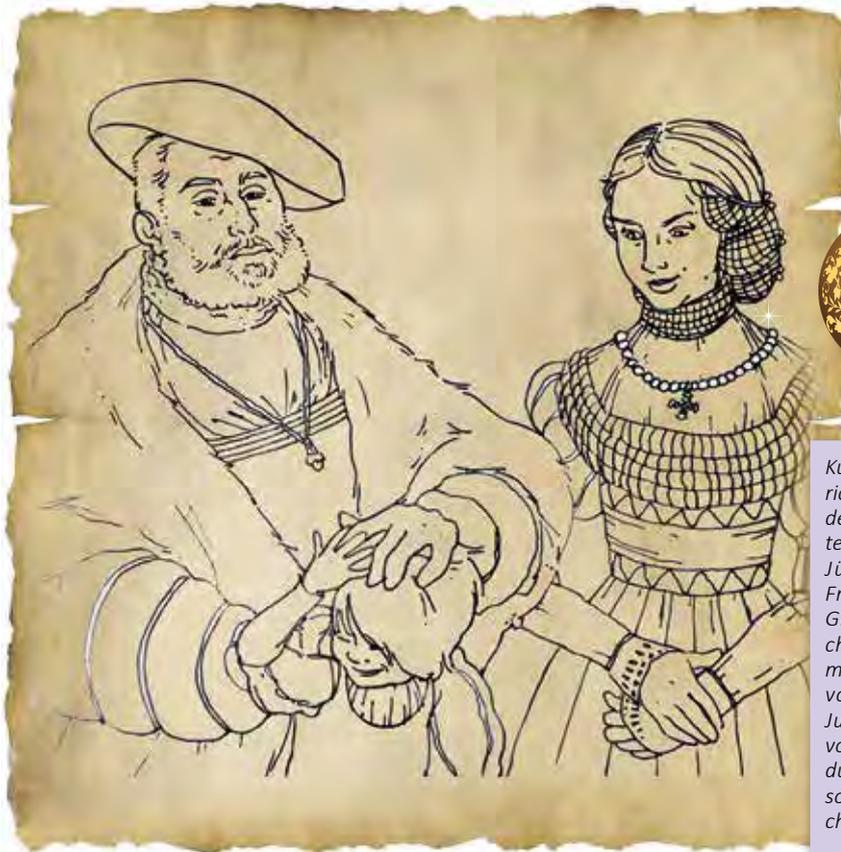


*Wir danken allen Kunden
für ihr Vertrauen,
wünschen frohe,
besinnliche Feiertage
sowie ein gesundes neues Jahr!*

Ihr SICHERHEITSFACHGESCHÄFT
Spitalstraße 28 • 04860 Torgau • Tel. 712889
Fax: 704336 • E-Mail: sss-torgau@t-online.de

delstein, wird der Kurfürst bald persönlich die vorbereiteten Kerzen entzünden, die den Kutschen, die am 1. Weihnachtstag in die Residenz kommen, den Weg weisen. Man darf sich die Frage stellen, was die jugendlichen Prinzessinnen und Herzöge denn so anstellen, um etwas über die Geschenke ihrer kurfürstlichen Eltern zu erfahren. Es gibt im Schloss an die acht innen liegenden Wendeltreppen. Interessant ist da vor allem diejenige Wendeltreppe, die von der oberen Hofstube (heute Schloss-Café) in die darüber liegenden Wohnräume der kurfürstlichen Familie führen. Man könnte sich in den Nischen verstecken und beobachten, was denn da so von den Bediensteten in der letzten Woche vor Weihnachten nach oben geschafft wird. Doch bevor es so weit ist, dass die kleinen Überraschungen aufgedeckt werden, lenken die Zofen und Kindermädchen ihre hochwohlgeborenen Schützlinge liebevoll mit etwas Zuckerwerk aus der Küche ab. Und dass das funktioniert, wissen auch heutige Eltern nur allzu gut!

Manfred Boes



Kurfürst Johann Friedrich, genannt Friedrich der Großmütige, dürfte gerade mit seinem Jüngsten, Johann Friedrich III., an die Grenzen der elterlichen Geduld gekommen sein. Als Mutter von insgesamt vier Jungen wird Sibylle von Jülich-Kleve-Berg durchaus nicht immer so milde darüber gelächelt haben.

Grafik: Julia Sachse

Wir danken unseren Kunden und unseren tierischen Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



In dem Moment...
wenn du die großen Wünsche vergisst...
wenn Ihr einander ansieht und du lächelst,
weil dein Herz warm wird, weil du erkennst,
dass Liebe, Familie, ein Zuhause zu haben das
Wertvollste im Leben ist... jemanden glücklich
machen – ob Mensch oder Tier...
dann ist wirklich Weihnachten.

Sylvia Raßloff



Tierarztpraxis Dr. Andreas Arndt
Fachtierarzt für Klein- und Heimtiere
Steinweg 2 • 04860 Torgau
Telefon 03421/712033
Mobil 0174/9324808

e-Mail arndt.drechsel@t-online.de
www.tierarztpraxis-in-torgau-steinweg2.de



Menschlichkeit als Geschenk

**Von Fragen, die wir zu selten stellen,
und Möglichkeiten Gutes zu tun**

**LETZTE
WÜNSCHE**

Zu Besuch
im Torgauer
Hospiz : Was
ersehnt man
dann am
Ende des
Lebens?



SIE KÖNNEN HELFEN!

Zwischen den Jahren sind
Freiwillige gefragt!



LAST MINUTE

Bastel- und Geschenktipps
für Eilige!



Was wünscht man sich, wenn es der letzte Wunsch ist?

Zu Besuch bei Ingeborg Kulms, die ihr Leben optimistisch zu Ende lebt

Als ich den Zündschlüssel umdrehe und mit dem Motor auch mein Radio startet, setzt sich das Lied „Panis Angelicus“ fort und ich wundere mich kurz, denn als ich mein Auto anderthalb Stunden zuvor parkte, nahm ich den Titel gar nicht recht wahr. Manche Dinge tut man wohl nicht nur „im Blindflug“, sondern scheinbar sogar „tauben Ohres“. Dabei passt diese Hymne, die auf einen Text von Thomas von Aquin aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht, bemerkenswert zu dem, was ich wenige Minuten zuvor erleben durfte. Denn ich fahre gerade vom Parkplatz des St. Josef Hospizes in Torgau herunter, wo mir Ingeborg Kulms (75) aus Wurzen, unheilbar an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt, eine Lektion in Sachen „Wünsche“ erteilt hat ...

„Es stirbt der Glückliche wünschend.“

*Ewald Christian von Kleist
(1715 - 1759),
deutscher Dichter und Epiker*

Als ich noch am Vormittag von Gabriele Krüger, Leiterin des St. Josef Hospizes am Eingang empfangen wurde, hatte ich keine Ahnung, wen ich gleich treffen und befragen würde. „Leider sind in letzter Zeit bei uns einige Gäste verstorben, die Ihrem Anliegen sicher gern nachgekommen wären. Aber es ist nun mal die Zeit im Jahr.“, sagte Frau Krüger und ich wusste, wie der Satz weitergehen könnte: Es ist die Zeit im Jahr, in der uns die Natur die Endlichkeit allen Lebens in Form fallender Blätter, Fröste und verschneiderter Stille vor Augen führt und so mancher, der schon schwach war, sich in die Ewigkeit fallen lässt.

Ich wurde Ingeborg Kulms vorgestellt, die seit Kurzem erst das helle Zimmer mit Blick auf den hinteren Garten ihr „Zuhause auf Zeit“ nannte. Kein letzter Urlaubstag würde diese Zeit beenden, sondern sehr wahrscheinlich Ingeborgs letzter Atemzug. Sie wusste das nicht nur, sie mochte es so –



*Ingeborg Kulms in ihrem Zimmer:
„Hier kann man sich wohl fühlen,
wenn man es zulässt.“*

und sie hatte das ganz akzeptiert. Nach vielen mitunter schmerzhaften Untersuchungen und Tests und einer kräftezehrenden Chemotherapie, durch die sie 30 Kilo Gewicht verloren hatte, und deren Folgen sie noch immer spürte, sah sie dem Tod fast schon gelassen entgegen. Geregelt sei alles, alle Lieben wüssten Bescheid und kämen regelmäßig zu Besuch, übernachteten auch in einer kritischen Nacht bereits im Besucherzimmer, erzählte Ingeborg.

Mit der perfekt auf sie angepassten silbrig-grauen Kurzhaarperücke, der modischen Brille und den Kleidern, die ihre jüngere Schwes-

ter ihr in der neuen Größe besorgt hatte, sah sie, wenn sie lachte, fast nicht krank aus. Ein bisschen blass, vielleicht. Sie war stolz auf ihre Alpenveilchen, die aber zeitweilig wegen einer hartnäckigen Fliege

auf die Terrasse umziehen mussten. Und sie entdeckte nebenbei gerade das „respectare“-Konzept zur achtsamen Pflege für sich, bei dem auch über Berührungen Entspannung gefördert und Kommunikation auf sensibler Ebene angeregt wird. Ich hatte das Gefühl – und sagte ihr das auch – in ihr einen reflektierten und in sich ruhenden Menschen vor mir zu haben.

„Wofür sind Sie dankbar, Frau Kulms?“, fragte ich sie, nachdem wir ausgiebig über ihre große Familie gesprochen hatten und sie mir die wichtigsten Mitglieder auf Bildern gezeigt hatte. „Meine Kinder haben Glück.“, begann sie und dachte dann kurz nach. „Es gibt kaum große Probleme zu bewältigen und sie haben alle ihren Platz in der Welt gefunden.“ Ihr Blick fiel auf ein Bild über dem Kopfende des Bettes.

Sie war für ihn da bis zum Schluss, ihre Kinder sind es jetzt für sie. Alles andere ist Bonus.



Handarbeiten hätte sie ja immer irgendwie erledigt, aber Perlenmalerei entdeckte sie gerade als kreatives Hobby für sich. Fotos: Julia Sachse

ter ihr in der neuen Größe besorgt hatte, sah sie, wenn sie lachte, fast nicht krank aus. Ein bisschen blass, vielleicht. Sie war stolz auf ihre Alpenveilchen, die aber zeitweilig wegen einer hartnäckigen Fliege

„Allerdings bin ich sehr froh, dass mein Mann das hier nicht miterleben muss. Er hätte das nicht verkraften können, wissen Sie?“ Es war das einzige Mal, dass sie etwas sagte, das vermuten ließ, dass

diese Situation bei aller Akzeptanz trotzdem eine Last sein konnte oder hätte sein können. Denn Ingeborgs Mann hatte mit Mitte Vierzig einen Schlaganfall erlitten und war fortan bis zu seinem Tod auf ihre Pflege angewiesen gewesen.

Vielleicht ist es auch diese Erfahrung, die ihr selbst jetzt erlaubte, dem Umstand, ungewollt vielleicht eher zu sterben als andere, gegenüber gnädig zu sein. Sie war für ihn da gewesen bis zum Schluss – und ihre Kinder waren es jetzt für sie. Alles andere wäre Bonus, denn selbstverständlich sei das nicht.

Ob es schwer gewesen war, ihr Schicksal mit der schlechten Prognose anzunehmen?

„Ich habe es einfach angenommen.“, antwortete Ingeborg mit fester Stimme. „Mit meinen Kindern darüber zu sprechen, dass unser nicht immer leichtes Leben ihnen leider kein großes Erbe hinterlässt, die Versicherungs- und Finanzfragen gemeinsam zu klären – das war für uns alle sehr wichtig. Mich hat es erleichtert und ich bin froh, hier sein zu können – auch, weil ich vor einiger Zeit zuhause

aufgrund von Chemo-Nebenwirkungen, die beinahe ein Organversagen verursacht haben, schlimm gestürzt bin.“

Ihr Zuhause vermisste sie nur wegen der Erinnerungen, die daran hingen. Aber die könnte man „ja überall mit sich hin nehmen“. Vielmehr wiege, dass ihr nicht unbemerkt etwas passieren konnte und ihre Kinder sich nicht rund um die Uhr kümmern oder sorgen mussten.

Im Hospiz bezeichnete man sie als „Gast“ und das wäre ganz richtig so, denn es beinhalte immer den Fakt, dass der Aufenthalt endlich sei – so wie die Schmerzen und auch die Sorgen der Familie.

**Es ist nicht nur
ihr Wunsch,
es ist nicht
irgend einer.
Es ist
der Wunsch.**

„Was wünschen Sie sich noch?“

„Ach, die große Weltreise nicht mehr – das war früher mal!“ Um dennoch ein bisschen von den Eindrücken der Weltreisenden zu erhaschen, schaute sie gern Sendungen, in denen mit Eisbrechern zum Beispiel ins Polarmeer gefahren wird. Es faszinierte sie der Teil der Welt, der weiß und so kalt ist, dass jedes Leben ein kleines Wunder ist, sagte sie.

„Was denn dann?“, fragte ich nach. Sie überlegte kurz, wurde dann etwas leiser, schaute mich aber weiter unbeirrbar direkt an.

„Dass ich noch ein kleines bisschen Zeit habe.“ Und sie lächelte.

Es ist nicht nur ihr Wunsch, es ist nicht irgend einer. Es ist der Wunsch.

Dieser eine, den auch die zufriedensten Menschen wohl angesichts des Lebensendes denken, aber nur we-

nige aussprechen würden, es sei denn, sie haben Angst vor dem, was „danach“ kommt. Ingeborg hatte keine Angst, sondern geantwortet, weil ich sie gefragt hatte.

„Panis angelicus“ klingt aus. Darin geht es um ein Sakrilg der katholischen Liturgie: Die Hostie, die den Leib Christi symbolisiert, wird zum Höhepunkt der Heiligen Messe in ein geweihtes Gefäß eingesetzt und angebetet. Es folgt der Segensspruch. Die Kommunion zu empfangen ist ebenso mit dem Erhalt einer Hostie verbunden, wie beispielsweise der Segen für im Sterben liegende Menschen.

Ingeborg Kulms verriet mir, bevor ich ging, sie sei an sich nicht gläubig gewesen, zwar getauft und auch spät konfirmiert, aber im Alltag bis auf die Montagsandacht eher spirituell als religiös veranlagt. Trotzdem hätte sie Vertrauen in das, was bald passieren würde. „Ich hatte ein Leben und die Freude, drei Kinder und fünf Enkelkinder aufwachsen zu sehen. Ich bin stolz auf sie alle!“

Julia Sachse

**Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr wünschen
wir all unseren
Kunden und Geschäftspartnern!**

**OLBRICH & SCHURIG
Bau GmbH**

Technik-Service,
Recycling-Service und
Kies-/Sandgrube



04874 Belgern-Schildau, Puschwitz 19, Tel. 034224 40363

BEDACHUNG GMBH SCHULZE & Comp.

Welsauer Weg 11 • 04860 TORGAU
Tel.: 03421 774607 • Fax: 03421 774609
E-Mail: bedachung.schulze@t-online.de

Meisterbetrieb Fachbetrieb für Dächer – Fassaden – Abdichtungen

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes und erfolgreiches neues
Jahr allen Kunden, Geschäftspartnern und
Freunden unseres Hauses.*



Sie können helfen!

Wenn jeder gibt, wovon er mehr hat als er braucht, wird die Welt eine bessere

Etwas freie Zeit zur Verfügung, ein paar Euro übrig oder noch nutzbaren Tierbedarf im Keller? Dann haben wir einige Ideen gesammelt, wie Sie zwischen den Jahren Gutes tun können!

Für TierfreundInnen

Die Tierhilfe Torgau kümmert sich ganzjährig um heimatlose Katzen, Hunde und Kleintiere. Allerdings gibt es kein Tierheim im eigentlichen Sinne und so leben die Findelfellchen jeweils temporär in sogenannten Pflegestellen. Das sind vor allem ehrenamtliche Privatpersonen, deren Herz und Haus groß genug sind, um zeitweilig ein oder mehr Mäulchen zusätzlich zu versorgen. Das Problem: Nicht alle Tiere können so schnell vermittelt werden wie erhofft und deshalb werden die Pflegestellen knapp. Außerdem werden für jedes aufgenommene Tier Futter und Ausrüstung



Man verschenkt keine Haustiere. Aber heimatlosen Tieren eine Bleibe auf Zeit zu gewähren, ist jederzeit eine gute Idee! KI-generiertes Foto: Adobe Stock

gebraucht, oftmals auch ein Tierarztbudget. Auch das liebevollste Tierfreundeherz kommt damit finanziell an Grenzen.

Darum freut sich die Tierhilfe immer über Sachspenden, wie intakte Transportboxen, Körbchen, Näpfe und ähnliches, wie auch über finanzielle Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, Pflegefrauchen oder -herrchen zu sein und genug Platz daheim hat, ist außerdem herzlich willkommen im Pflegestellen-Team!

Spendenkonto:
Tierhilfe Torgau e.V.
IBAN:

DE21 8605 5592 1090 1844 80
BIC: WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig

Kontakt:
Tel.: 0152 08275118
Mail: info@tierhilfe-torgau.de

**ZUSAMMENKOMMEN
IST EIN ANFANG,
ZUSAMMENBLEIBEN
IST EIN FORTSCHRITT,
ZUSAMMENARBEITEN
IST EIN ECHTER ERFOLG.**

Henry Ford

In diesem Sinne wünschen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern schöne, besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2024.

TROEPGEN
Besser. Bauen.

Akazienallee 2 04880 Trossin
OT Roitzsch
Telefon 034223 60744
www.troepgen.de  

Heizungstechnik Meisterbetrieb
gerd dorozalla
Heizung Bad Klima Lüftung

Telefon: 03421 903156
Telefax: 03421 717959

www.heizungstechnik-dorozalla.de

E-Mail: dorozalla@t-online.de

*Wir wünschen ein besinnliches **Weihnachtsfest**
und danken all unseren Kunden
für das Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.*

*Viel Glück und Erfolg im **neuen Jahr.***

Dorfallee 12 • 04861 Torgau OT Mehderitzsch

Für Muskelmänner und Powerfrauen

Die Torgauer Tafel kümmert sich seit 16 Jahren darum, Bedürftige mit Lebensmitteln zu versorgen. Dafür sind zirka 30 ehrenamtliche FahrerInnen, Bundesfreiwilligendienst leistende und MitarbeiterInnen tätig. Diese fahren beispielsweise über 90 Abholorte von zirka 30 Lieferanten an, holen die Waren ab und transportieren sie unter Einhaltung der Kühlkette auch wieder an alle Abgabestellen, wo sie dann verteilt werden.

Da die Abgabestellen auch vom 27. bis zum 30. Dezember geöffnet sind, werden auch in diesem Jahr Freiwillige eingeladen, mitzuhelfen. Ab sofort kann man sich über die Möglichkeiten informieren, als FahrerIn oder als ehrenamtliche/r MitarbeiterIn das Team zu verstärken – am liebsten natürlich auch gern über den Jahreswechsel hinaus gehend.



Hauptadresse:
August-Bebel-Straße 16
04860 Torgau

**Kontakt: Tel.: 03421 738666
oder 03421 738667
Mail: tafeltorgau@gmail.com**

Gekocht wird zwar nicht von den TafelmitarbeiterInnen, aber über 30 Lieferanten stellen Lebensmittel aller Art bereit. Foto: Adobe Stock

Unseren lieben Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit in diesem ganz besonderen Jahr, was uns vor viele große und kleine Herausforderungen gestellt hat.

Wir wünschen allen ein besinnliches und gemütliches **2024.**
Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches

Schenken Sie uns auch zukünftig Ihr Vertrauen.

Wir unterstützen, wie auch in den vergangenen Jahren, unsere Grundschule und Kindertagesstätte Weidenhain mit einer Geldspende. Deshalb übermitteln wir die Weihnachts- und Neujahrsgrüße an unsere Kunden und Geschäftspartner gern wieder auf diesem Weg.

Herzlichst Ihre

Elektro-Fink



GmbH

Installation und Anlagenbau bis 30 kV

Dommitzcher Str. 39 • 04860 Weidenhain
Telefon 03421 73060 • Telefax 03421 730640
info@elektro-fink.de • www.elektro-fink.de

Betriebssitz
der Elektro-Fink GmbH
in Weidenhain.





Für Seele und Immunsystem sind die Feiertage im Winter eine Herausforderung. Hilfe gibt es für beides - und alle Betroffenen. Fotos: Adobe Stock

Selbst in Not geraten?

Unfälle passieren – leider. Doch genauso wie in Bezug auf einen heilen Körper, muss man auch unter Umständen auch mal Hilfe für die Seele in Anspruch nehmen, um langfristig gesund zu werden oder zu bleiben. Eine Herausforderung - gerade dann, wenn an den Feiertagen mehr oder unfreiwillig die ganze Familie zusammen ist. Damit alle unversehrt, gut unterstützt oder schnell behandelt ins neue Jahr kommen, gibt es hier die wichtigsten Nummern auf einen Blick.

Zentrale Notaufnahme am KKH Torgau:

Tel.: 03421 77 1922
Die Zentrale Notaufnahme ist
365 Tage im Jahr,
24 Stunden lang an sieben
Tagen pro Woche erreichbar.

Tel.: 03421 77 2850

Welche Praxis hat Bereitschaft?
Dazu gibt die Info-Hotline unter
Tel. 116 117 jederzeit Auskunft.



Fröhliche
Weihnacht



 schmuckschmiede

Kerstin Neugebauer-Pirl • Goldschmiedemeisterin
Schloßstraße 23 Torgau Telefon 03421/904726
www.schmuckschmiede-torgau.de

Wir wünschen eine
schöne und besinnliche
Weihnachtszeit und
ein gutes neues
Jahr!



04860 Torgau, Fischerdörfchen 3
Tel.: 0 34 21 7116 45
info@heisa-walter-sohn.de





Weitere Nummern für Notfälle

- Giftnotruf: Tel. 0361 730730
- Dt. Kinderschutzbund e. V. Ortsverband Torgau: Tel. 03421 7629045
- Hilf Dir! Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt: Tel. 0152 23689437
- Bellis e.V. bei Vergewaltigung und sexualisierter Gewalt: Tel. 0341 39285560
- Telefonseelsorge der Beratungsstelle für akute Krisensituationen: Tel. 0800 1110111
- Kinder- und Jugendtelefon: Tel. 0800 1110333

FINDE DEN WEG ZUM GESCHENK



MALEN NACH ZAHLEN



Unseren Kunden und Geschäftspartnern eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Meisterhaft auto reparatur
Auto-Service Süptitz GbR
04862 Schöna • Tel. 034244 60264

Weihnachtsbastelei

Weihnachtsdekoration aus Holz

Weihnachten als Fest der Familie ist geprägt von Gemeinsamkeit. Lange Tafeln mit köstlichem Essen bei Kerzenschein, im Idealfall prasselt es im Kamin, während draußen dicke Schneeflocken fallen. Es geht darum, zur Ruhe zu kommen und für ein paar Tage den Alltagsstress vergessen können. Auch deswegen dekorieren viele ihre Wohnräume festlich. Dabei geht der Trend deutlich in Richtung natürlicher Materialien. Statt glänzender Plastikkugeln aus Fernost stehen eher schlichte und dabei edle Dekorationen aus Holz im Fokus. Da Beste daran: Festliche Holzkugeln, die silbrig oder golden schimmern, lassen sich mit wenig Aufwand selbst herstellen. Dafür wird nicht viel benötigt: Holzkugeln in verschiedenen Größen (4-6 cm Durchmesser), ein kleiner Handbohrer, kleine Ösenhaken, Pinsel, dünnes Kreppband (ca. 1 cm breit) und Bänder zum Aufhän-

gen. Für das edle Oberflächenfinish empfehlen sich Kreidefarben. Schöne weihnachtliche Ergebnisse lassen sich mit den Farbtönen Romantisch Rosa, Stein Grau und Glückliches Grün von Bondex erzielen. Dazu kommt dann noch die Vintage-Farbe in Silber und Gold vom gleichen Hersteller. Die Holzkugeln sollten trocken, sauber und fettfrei sein. Dann mit dem Handbohrer in jede Holzkugel ein kleines Loch bohren und einen Ösenhaken befestigen. Anschließend die Holzkugeln Kreppbandstreifen abkleben und anmalen. Nach dem Trocknen einen zweiten Bereich abkleben. Nochmal anmalen, wieder trocken lassen - und fertig. Die schlichten, aber edlen Holzweihnachtskugeln machen sich nicht nur als Deko und am Weihnachtsbaum gut, sondern sind auch gern gesehene Mitbringsel für Freunde und Verwandte in der Weihnachtszeit.



txn

Selbstbemalte Holzkugeln können zum festlichen Mittelpunkt der Weihnachtsdekoration werden. Hier kommt es mehr auf die richtige Farbe als auf handwerkliches Geschick an, um in kurzer Zeit eindrucksvolle Ergebnisse zu erzielen.
Fotos: Bondex/txn

Weihnachtsengel aus Papier

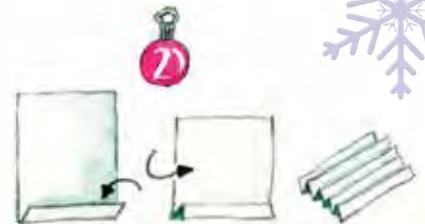
Das brauchst du:

- ein weißes DIN-A4-Blatt
- Schere, Klebstoff, Lineal
- Holzkugel mit Loch
- farbiges Schleifenband
- schwarzer Stift

So geht es:



Falt das Blatt in der Mitte und schneid es in zwei gleich große Teile.



Nun musst du die beiden entstandenen Rechtecke von unten nach oben fächerförmig falten. Eine Falte sollte etwa 1,5 Zentimeter breit sein.



Miss von oben fünf Zentimeter ab und knick die Fächerstücke jeweils an dieser Stelle nach unten. Kleb jetzt die Flügel am Körper fest.



Schneid das Schleifenband in der gewünschten Länge ab. Nimm ein Fächerstück und kleb ein Ende des Bandes an der langen Seite fest. Danach klebst du die beiden Fächerstücke aneinander.



Sobald der Klebstoff getrocknet ist, kannst du die Holzkugel auf das Band fädeln.



Zum Schluss musst du deinem Engel nur noch ein Gesicht aufmalen.

Süße Adventsversuchung für die Großen

Pralinen ganz leicht selbst zubereitet

Wer freut sich nicht auf die vielen süßen Versuchungen, die im Advent auf uns warten? Die Kinder freuen sich wie wild über Lebkuchen, Plätzchen und Schokolade. Aber auch die Großen genehmigen sich hier und da gerne eine Leckerei. Da bietet es sich doch an, einfach selbst einmal Hand anzulegen. Pralinen können ganz leicht selbst zubereitet werden. Das ist leichter, als viele denken, und Selbstgemachtes schmeckt doch gleich dreimal so gut.

Zubereitung:

Die Marzipanrohmasse mit dem Puderzucker vermengen. Gut durchkneten. Ein Schnapsgläschen Kirschwasser mit in den Teig kneten. Die Masse mindestens eine Stunde ruhen lassen. Den Teig anschließend zu kleinen Kugeln (Durchmesser ca. 1,5 cm

Marzipanpralinen für die Großen

Zutaten:

- 200 gr. Marzipanrohmasse
- 100 gr. Puderzucker
- 150 gr. Kuvertüre Bitterschokolade
- 2 gute EL Kirschwasser
- 100 gr. Walnüsse (Kerne)

– 2,0 cm) formen. Die Kuvertüre im Wasserdampf schmelzen und die Kugeln nach und nach (am besten mit einer Pellkartoffelgabel und einem Esslöffel) in der Schokolade wälzen. Zum Trocknen die Kugel auf den Rost geben. Bevor die Schokolade fest



Foto: pexels.com/ak-o

wird, jeweils einen Walnusskern darauf geben. Alles gut trocknen lassen.

Falls Allergien gegen Nüsse vorliegen, können die Pralinen natürlich

auch nach Geschmack anders verziert werden.

Tipp: Die Pralinen eignen sich auch, verpackt in kleinen Tütchen, als Geschenkidee. **ak-o**

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

*Wir bedanken uns herzlichst für Ihr
Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.*

über
30
JAHRE
Auto-Center Torgau

Auto-Center
Torgau



SKODA
Service



Nutzfahrzeuge

Autohaus im
Husarenpark



NFZ-Center
Torgau



www.vw-torgau.de · www.auditorgau.de · www.man-torgau.de · www.zweirad-center-torgau.de



Wieder (fast) vorbei...

Da war doch noch was! Worüber man am Jahresende beim Kaffee eben so spricht



**DOCH NOCH KEINE
RENTIER-RENTE?**
Es fehlt ein „neuer Alter“



HOROSKOP 2024

Der Blick in die Sterne verrät,
was das Schicksal
bereithält



**EIN TORGAUER BAUM
IN LEIPZIG**

Amüsantes zu den
2023er Tannen



Doch noch keine Rentier-Rente für den Torgauer Weihnachtsmann?

Nach 40 Jahren steht ein Personalwechsel an, doch es fehlt ein „neuer Alter“

Eberhard Sowa ist verblüfft: Bisher gibt es trotz monatelanger Suche keinen Nachfolger für das wohl schönste Amt in der großen Kreisstadt. Mit fast 8 Jahrzehnten Lebens- und 40 Jahren Santa Claus-Erfahrung möchte er, wie die Stadtverwaltung bereits im Sommer annoncierte, gern in den Ruhestand gehen und den Schlittenschlüssel an die nächste Generation übergeben. Doch überraschenderweise stehen die Interessenten nicht gerade Schlange.

Woran könnte das liegen?

EILEEN JACK, Pressesprecherin der Stadtverwaltung und auch für den hiesigen Weihnachtsmann in Sachen Öffentlichkeitsarbeit verpflichtet, hat da ein paar Vermutungen.

„Zum Einen sind die Fußstapfen von Eberhard Sowa als Weihnachtsmann ja wirklich groß. Das kann

möglichen Nachfolgern schon Respekt einflößen, immerhin kennt und liebt man ihn hier und auch in unserer Partnerstadt Sindelfingen seit 40 Jahren. Dann haben sich in dieser Zeit auch die Verhältnisse verändert, die Werte der Gesellschaft und das Bild, das Kinder vom „Dicken im roten Mantel“ haben. Ich denke aber, dass man als Bewerber auch einfach dieses besondere Feeling braucht, das die Aufgabe, den Weihnachtsmann zu verkörpern zu einer Herzensangelegenheit macht.“

Nicht leicht zu finden, dieses Gesamtpaket, oder?

„In der Tat, leider. Die, die es sich vorstellen könnten, sehen vor allem in der zeitlichen Gestaltung des Amtes eine nachvollziehbare Herausforderung. Darauf könnte man allerdings durchaus eingehen, die Auftritte so koordinieren, dass

es mit etwaigen beruflichen Verpflichtungen keine Überschneidungen gibt. Vielleicht besucht man die Kids auf dem Weihnachtsmarkt dann eben nicht täglich, sondern zu ausgewählten Terminen. Auch die Fahrten nach Sindelfingen kann man zur Diskussion stellen. Wir wollen ja nicht, dass sich jemand mit dem Brotjob-Chef überwirft, um in Eberhard Sows Samtmantel schlüpfen zu können.“

Vielleicht könnte die Stadtverwaltung auch vermitteln?

„Klar! Wenn das gewünscht und der Arbeitgeber dafür offen ist, sehr gern! In einem Fall steht diese Option bereits im Raum...“

Wann wird dieser Fall zum ernstzunehmenden Bewerber, der die Suche für beendet erklären lässt?

„Das wissen wir noch nicht, aber unsererseits tun wir alles dafür,

spätestens zu Ostern 2024 den nächsten Weihnachtsmann Torgaus vorstellen zu dürfen.“

Wie wird der Job eigentlich entlohnt?

„Das Thema kommt erst jetzt mit dem Wechsel auf. Herr Sowa hat aus Freude am Spielen und Beschenken auf ein Honorar im klassischen Sinne verzichtet. Dennoch kann man auch darüber gern reden. Die Hauptmotivation dürfte aber bitte nicht das Geld sein. Das ginge an der Natur der Sache vorbei.“

Wie wird man denn als Weihnachtsmann eingearbeitet?

„Es gab das Angebot, noch dieses Jahr ins Kostüm zu schlüpfen und Auftrittsluft zu schnuppern, schon ein erstes Mal die glücklichen Kinder sehen zu können und mit ihnen über ihre Wünsche ins Gespräch zu kommen. Inwiefern das umge-

*Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr!*

SCHULZ
BAU GmbH
Rohrleitungs- und Kanaltiefbau

**Am Ende des Jahres
möchten wir uns für die
gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit bedanken.**

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und alles Gute für das
neue Jahr!**

Alles aus einer Hand
Haustechnik **HS**
Sickert
Sanitär • Kundendienst
Heizung

Breite Stücken 4 • 04860 Dreiheide OT Großwig
Tel. 03421 739011 • Fax 739012 • Funk 0170 4081592



Eberhard Sowa hat ihn Jahrzehnte lang verkörpert, doch nun soll sein Mantel an die nächste Generation Weihnachtsmann übergeben werden.

Foto: Ela'S Moments

setzt wurde, verrate ich hier allerdings nicht – schließlich ist das ein laufendes Bewerbungsverfahren. Außerdem teilt Eberhard Sowa mit seinem Nachfolger seine Erfahrungen und gute Tipps, wenn es so weit ist.“

Gibt es denn einen Hinweis, den er schon jetzt mit möglichen Bewerbern teilen möchte?

„Durchaus. Ganz wichtig war ihm stets, dass der Weihnachtsmann niemanden bestraft. Er mahnt die eine oder andere Begebenheit an, die sich nicht wiederholen sollte, glaubt aber immer daran, dass der gute Wille nur durch freundliche Bestimmtheit gefördert wird. Kein Kind sollte vor der Figur des gutherzigen Alten Angst haben müssen. Das sollte Konsens sein, denn dem stimmt das gesamte „Team Weihnachtsmann“ bedingungslos zu.“

Bewerbungen und Fragen können gern per Mail an e.jack@torgau.de geschickt werden. Das Garde- maß, mit welchem Eberhard Sowa Mantel und Bart mit Leben füllte, muss nicht zwingend wieder vorliegen. Eine Garderobenanpassung ist möglich.

uesa
elektro-haupt
Elektro-Haupt GmbH
Audenhain
Am Schwarzen Graben 123
04862 Mockrehna

**Unseren Kunden, Geschäftspartnern
und Bekannten ein besinnliches
Weihnachtsfest - alles Gute und
viel Gesundheit für das Jahr 2024**

Ihr kompetenter Dienstleister

Ihr Jahreshoroskop 2024

Widder

21. 3. – 20. 4.



Und: Action!

Genau das könnte der Schlachtruf des Widders sein. Menschen mit diesem Sternzeichen sind selten geduldig und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Impulsivität aus. Als Feuerzeichen gehören z.B. Unabhängigkeit, Freiheitsdrang, viel Energie und Innovationsdrang zu ihren Charaktereigenschaften. Durch das ausgeprägte Selbstbewusstsein des Widders kann er aber auch arrogant und aggressiv wirken. Einer Auseinandersetzung geht dieses Sternzeichen sicher nicht aus dem Weg.

Besonders achtgeben sollten die Widder in Sachen Gesundheit auf Galle, Blutdruck, Verletzungen jeglicher Art. Der Kopf ist besonders gefährdet, lebt der Widder doch nach dem Motto: mit dem Kopf durch die Wand.

Das Power-Jahr 2024

Im Jahr 2024 wartet auf den Widder ein Verwandlungsprozess. Vor allem auf emotionaler Ebene werden sich Veränderungen einstellen. Beeinflusst wird die Gefühlswelt in erster Linie durch Karriere und Liebesleben. Wenn Widder-Geborene durch die Welt gehen, sollten sie dies mit offenen Augen und Herzen tun. **Beruflich wird es für das Tierkreiszeichen steil bergauf gehen.** Es öffnen sich neue Türen und Möglichkeiten. Mit gestärktem Selbstvertrauen und Ehrgeiz gehen die Widder durch dieses Jahr. Besser geht es kaum.

Stier

21. 4. – 21. 5.



Immer mit der Ruhe

Stiere sind bekannt für ihre Gelassenheit, Loyalität, Bodenständigkeit und Ausdauer. In heiklen oder stressigen Situationen behalten die Erdzeichen stets einen kühlen Kopf. Stier-Geborene lieben den Genuss und die schönen Dinge im Leben. In Sachen Freundschaft und Partnerschaft sind Stiere ein treuer und verlässlicher Wegbegleiter. Aber auch dieses Sternzeichen hat seine Schwächen. Eifersucht und Geiz werden ihm genauso nachgesagt wie Sturheit. Letzteres kann aber hilfreich sein, denn als echter Sturkopf nähert man sich seinen Zielen manchmal etwas schneller.

Kopf- und Halsbereich sind es auch, die in gesundheitlicher Hinsicht Probleme

bereiten können. Nicht selten quälen den Stier in diesen Bereichen Verspannungen. Eine Massage ist hier goldrichtig. Außerdem sollte dieses Sternzeichen gut auf Schilddrüse und auch Mandeln achtgeben. An diesen Stellen sind sie besonders anfällig.

Ein guter Freund

Freunde und Selbstlosigkeit – darauf sollten Stier-Geborene im Jahr 2024 vor allem setzen. Zusammen geht alles leichter, dann stellt sich der Erfolg beruflich wie auch privat von ganz alleine ein. Vor allem im Mai warten Tage voller Glückseligkeit auf die Stiere. Das große Liebesglück könnte wahrwerden. Beruflich stellt sich der Erfolg nach anfänglichem Zögern nach und nach ein. Die eigene Erfahrung und ein gutes Umfeld werden entscheidend für Erfolg und Karriere sein. 2024 – ein spannendes Jahr mit einigen Überraschungen.

Zwilling

22. 5. – 21. 6.



Heute so, morgen so

Zwillinge gehören zu den überaus beliebten Sternzeichen. Ihre Geselligkeit, Toleranz und gute Laune machen Spaß. Die meisten fühlen sich in ihrer Nähe richtig wohl. Dieses Luftzeichen packt an. Langes Grübeln liegt Zwillingen nicht. Schnell erörtern sie ein Problem und handeln umgehend. Vor allem ist den Zwilling-Geborenen die Abwechslung wichtig. Bloß kein Stillstand. Das kann aber auch dazu führen, dass sie als sprunghaft und flatterhaft eingeschätzt werden. Durch die umtriebige Lebensweise ist außerdem Unruhe eine Eigenschaft, die den Zwillingen nachgesagt wird.

Gesundheitlicher Schwachpunkt der Zwillinge sind ganz die Bronchien, Stimmbänder und Hände. Letztere sind durch ständige Unruhe oft im Alarmzustand. Stress oder beklemmende Situationen schlagen den Zwillingen auf die Bronchien. Asthma kann entstehen. Ruhe und Erholung sind gute Rezepte, um fit zu bleiben.

Abenteuer pur!

Es gibt Jahre im Leben, die einfach alles auf den Kopf stellen. Für die Zwillinge wird 2024 ein solches sein. Ob beruflich oder privat, das neue Jahr bringt Abenteuer. Die Zwillinge gehen mit viel Enthusiasmus und Kommunikationsfreude zu Werke. Neue intensivere Bindungen, vielversprechende Projekte und spannende Reisen machen das Jahr perfekt. Aber Vorsicht: Ab und an wird auch ein Stolperstein den Weg des Zwillingens kreuzen. Hier kann Unterstützung lieber Menschen helfen, dann kann nichts mehr schiefgehen.

Krebs

22. 6. – 22. 7.



Harte Schale – weicher Kern

Aus gutem Grund trägt der Krebs einen harten Panzer. Zum Schutz. Genauso halten es auch die in diesem Sternzeichen geborenen Menschen. Als äußerst sensible Zeitgenossen verstecken sie ihre Gefühle gerne. Ihren wahren Kern kann nur entdecken, wer sich die Mühe macht, unter den Schutzpanzer zu schauen. Krebse zeichnen sich durch ihre sensible und gefühlvolle Art aus. Gefühle sind das Markenzeichen dieses Wasserzeichens. Viele Emotionen können aber auch in eine Überempfindlichkeit ausarten, die den einen oder anderen Mitmenschen vor enorme Herausforderungen stellen kann.

Enttäuschte Gefühle, emotionale Verletzungen allerdings schlagen dem Krebs häufig auf den Magen. Daher ist es ratsam, emotionalen Stress zu minimieren und sich nicht wegen Kleinigkeiten aus der Ruhe bringen zu lassen. Regelmäßige und ausgiebige Nachtruhe tut ihr Übriges dazu.

Trautes Heim, Glück allein

Krebse lieben ihr Zuhause. Mit den Lieblingsmenschen unter einem Dach geschützt leben – das braucht der Krebs für sein Seelenheil. 2024 wird das Jahr, in dem die Krebse diesem Verlangen noch stärker nachgehen sollten. Auch Beziehungen stärken wird wichtig sein, um daraus Kraft zu ziehen. Nur so, mit viel Kraft und seelischer Balance, sind mögliche Enttäuschungen zu überstehen. Auch die Karriere wird durch das nahe Umfeld positiv beeinflusst und unterstützt. Gemeinsam sind neue Wege zu beschreiten und 2024 wird ein wunderbar spannendes Jahr. Die Krebse dürfen sich freuen.

Löwe

23. 07. – 23. 8.



Spot an!

Im Rampenlicht fühlt sich der überaus selbstbewusste Löwe mehr als wohl. Dieses Sternzeichen liebt es, bewundert zu werden und im Mittelpunkt zu stehen. Der Löwe schätzt aber auch seine Mitmenschen und Lieben und setzt sich beherzt für sie ein. Ein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn begleitet die Löwen. In der Nähe dieses warmherzigen Feuerzeichens fühlen sich viele wohl. Nur wenn es um die eigenen Schwächen geht, zeigt der Löwe seine Krallen. Kritik verträgt

dieses Feuerzeichen nur schlecht. Diese Eigenschaft lässt ihn schnell arrogant und überheblich wirken.

Das große Herz des Löwen ist auch seine Schwachstelle. Bei zu großer Belastung, vor allem psychischer Natur, leidet es. Auch der Rücken nimmt Verstimmungen übel. Gesunde Ernährung und Wellness lindern die Beschwerden.

Alles neu und anders

Für die Löwen wird das Jahr 2024 voller Veränderungen sein. Es ist ein Jahr, in dem Neues ausprobiert werden kann. Seien es neue Hobbys, Projekte oder aufregende Reisen – alles ist möglich. Im nahen persönlichen Umfeld werden nicht alle von dem umtriebigen Tun begeistert sein. Aber der Löwe wäre nicht der Löwe, würde er sich von seinen Vorhaben abbringen lassen. **Auch beruflich geht dieses Sternzeichen neue Wege.** Schwierige Projekte können endlich erfolgreich abgeschlossen werden. 2024 bedeutet: temporeicher Wandel mit vielen Chancen.

Jungfrau

24. 8. – 23. 9.



Nur das Beste ist gut genug!

Was für den einen an Perfektionismus grenzt, bedeutet für die Jungfrauen Fleiß und Gründlichkeit. Dieses Sternzeichen zeichnet sich durch Zuverlässigkeit und Beharrlichkeit aus. Auf die Jungfrau kann sich das Umfeld verlassen. Gesagt ist hier getan. Viele Stärken und einige Schwächen machen die Jungfrauen aus. So kritisch die Jungfrau selbst ist, so wenig verträgt sie Kritik an sich selbst oder ihrem Tun. Außerdem wird ihr von ihrem Umfeld durch ihren Hang zu Ordnung, Genauigkeit sowie Zielstrebigkeit mitunter Pedanterie vorgeworfen.

Ein hoher Anspruch an sich selbst kann die Jungfrauen aber auch unter enormen Stress setzen. Infolgedessen sind Probleme rund um den Verdauungstrakt keine Seltenheit. Hin und wieder abschalten, durchatmen und zur Ruhe kommen kann diesen Problemen entgegenwirken.

Augen auf im neuen Jahr!

Die recht kopflastige Jungfrau sollte im neuen Jahr in die Zukunft schauen und nicht Vergangenes analysieren. Dadurch kann sie schnell den Blick für Neues verlieren. Und es wartet viel Neues im Jahr 2024. Eine neue große Liebe hat im August außerordentlich gute Chancen, auf den Plan zu treten. Aber auch die bereits bestehenden menschlichen Beziehungen im nahen Umfeld sollten gepflegt und intensiviert werden. **Beruflich bietet sich das Frühjahr an, um die Grundsteine für weitere Erfolge zu legen.** Das Jahr hält für die Jungfrau-Geborenen viel bereit, sie müssen es nur entdecken. **(ak-o)**

Ihr Jahreshoroskop 2024

Waage

24. 9. – 23. 10.



Die Sonne im Herzen

Mit guter Laune und sehr viel Warmherzigkeit gehen die Waagen durch das Leben. Auf Menschen geht dieses Sternzeichen gerne zu und freut sich über neue Bekanntschaften. Als optimistische Freigeister sind sie gern gesehen und stecken ihre Umwelt mit ihrer Leichtigkeit an. Dieses Luftzeichen charakterisiert außerdem sein unzerstörbarer Gerechtigkeitssinn. Waage-Geborene vermitteln zwischen Parteien und versuchen Konflikte diplomatisch zu lösen. Was auf der einen Seite positiv anmutet, kann andererseits auch als Unentschlossenheit gedeutet werden, vermeiden Waagen doch die klare Kante.

Genau das kann der Waage auch gesundheitlich zum Verhängnis werden. Klare Grenzen können der Psyche Struktur und Sicherheit geben. Ein Nein muss auch einmal möglich sein. So wird der Geist entlastet und das heitere Gemüt kann sich entfalten.

Diplomatie gewinnt

2024 macht es der Waage leicht. Eine ihrer wichtigsten Eigenschaften kommt zum Dauereinsatz: die Diplomatie. Im Familien- und Freundeskreis wird es im Laufe des Jahres angespannte Situationen geben. Genau dann kann die sagenumwobene diplomatische Stärke punkten. Krisen können so abgewendet werden. Diplomatische Kernkompetenz, gepaart mit Verhandlungsgeschick, wird die Karriere prägen und pushen. Einige Stolpersteine müssen übersprungen werden, aber das wird das Jahr nur reizvoller machen.

Skorpion

24. 10. – 22. 11.



Wo ein Wille, ist auch ein Weg

Das Ziel ist alles für den Skorpion. Mit viel Willenskraft und Zielstrebigkeit verfolgt er seinen ganz eigenen Plan. Dieses Sternzeichen von seinen Zielen abzubringen wird schlichtweg nicht gelingen. Was der Skorpion bei all seinen Unternehmungen stets im Gepäck hat: Gefühl und Leidenschaft. Gerne analysiert das Wasserzeichen das Gegenüber. Nur die eigenen Gefühle hält er lieber geheim. Als negative Eigenschaften fallen bei dem Skorpion oft seine Rechthaberei und Gerissenheit ins Auge. Wenn jemand seinen Weg zum

gesteckten Ziel durchkreuzt, kann auch der Stachel zum Einsatz kommen. Dieses sensible Sternzeichen neigt körperlich häufig zu Beschwerden im Unterleib und der Geschlechtsorgane. Auch der Drang nach Höchstleistungen schadet dem Skorpion körperlich. Daher sollte er Körper und Geist pflegen, um im Gleichgewicht zu bleiben.

Liebe, Liebe, Liebe

Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2024 warten auf dieses Sternzeichen leidenschaftliche Momente. Eine feste Partnerschaft, Hochzeit, eventuell Nachwuchs? Alles ist in dieser Hälfte möglich. Das Liebesleben wird berauschend. In der ersten Hälfte des neuen Jahres liegt der Fokus vor allem auf der beruflichen Karriere. Hier wird es eher: Arbeit, Arbeit, Arbeit heißen. Aber die Mühen und Strapazen werden sich zu 100 % auszahlen. Ein zweigeteiltes Jahr wartet auf die Skorpione – spannend und zufriedenstellend zugleich.

Schütze

23. 11. – 21. 12.



Mit Volldampf voraus

Der Schütze ist vor allem eines: immer in Bewegung. Das Ziel hat dieses Sternzeichen stets fest im Blick. Mit einem hohen Maß an Disziplin und Ehrgeiz ausgestattet, verfolgt das Feuerzeichen seine Pläne. Einmal in Fahrt, kann den Schützen so schnell niemand aus der Bahn werfen. Das grenzt für sein Umfeld aber auch schnell an Verbissenheit. Ähnlich verhält es sich mit der schonungslosen Offen- und Ehrlichkeit des Schützen. Auch diese Eigenschaften kommen bei einigen nicht immer gut an, lassen sie den Schützen doch so manches Mal wenig empathisch und arrogant wirken.

Als ruheloser Geist schlagen sich Schützen vermehrt mit Schlafproblemen herum. Entspannung durch ein warmes Bad, ein gutes Buch oder Sport ist ratsam. Organisch ist die Leber die Schwachstelle des Schützen. Daher sollte auf einen ausgewogenen Lebensstil geachtet werden.

Komm mit mir ins Abenteuerland

Humor und Charme zeichnen die Schütze-Geborenen 2024 aus. Mit viel Elan reißen sie Familie und Freunde mit durch spannende Zeiten. Abenteuerlust ist angesagt, die sich auch auf das Liebesleben auswirkt. Ein neuer Flirt mit großem Potenzial steht in Aussicht. Im Job wird endlich die Ernte eingefahren. Der Schütze hat über Jahre viel Fleiß und Arbeit in Projekte gesteckt. Diese Mühen zahlen sich 2024 schließlich aus. Das neue Jahr sollte viel Zufriedenheit mit sich bringen.

Steinbock

22. 12. – 20. 1.



Immer voran!

Menschen, die im Sternzeichen Steinbock geboren sind, verlieren niemals ihr Ziel aus den Augen. Zielstrebigkeit ist ihnen in die Wiege gelegt. Der Steinbock kennt kaum Grenzen. Mit enormer Selbstdisziplin und Ausdauer nimmt er jede Hürde. So bewundernswert das auch scheint, stoßen genau diese Eigenschaften den Umstehenden manchmal sauer auf, wirken doch die Steinböcke durch ihre Vehemenz durchaus auch verbissen und stur. Ebenso reagieren diese Sternzeichen auf jegliche Verzögerungen oder gar Traumereien überaus genervt.

Seine Schattenseiten bescheren dem Steinbock oftmals Probleme rund um seine Gelenke und Wirbelsäule. Verspannungen begleiten ihn regelmäßig auf seinem Weg zum Ziel. Entspannung mittels gezielter Übungen kann Abhilfe schaffen.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Für das Erdzeichen Steinbock steht ein Jahr voller Möglichkeiten in Aussicht. Beruflich wie auch privat können sie aus vielen Möglichkeiten wählen. Hierbei sollten die Steinböcke jedoch nicht ihre Lieben aus dem Blick verlieren. Denn auch die Gefahr lästiger Streitigkeiten ist erhöht. Hier sind Besonnenheit und Umsichtigkeit gefragt. Spannend wird es in jedem Fall. Herausforderungen im Beruf und in der Liebe lassen 2024 zu einer faszinierenden Reise werden.

Wassermann

21. 1. – 19. 2.



Mittendrin statt nur dabei

Wassermänner sind äußerst gesellig, aber auch individuell. Freundlich, offen und hilfsbereit gehen sie auf Menschen zu. Dieses Luftzeichen zeichnet sich zudem durch ein überaus hohes Maß an Optimismus aus. Das Umfeld lässt sich davon gerne anstecken. Sein Ideenreichtum lässt den Wassermann als Visionär erscheinen, der gerne neue Wege beschreitet. Davon lässt er sich auch nur ungern abbringen. Zweifler oder Nörgler lassen einen Wassermann eher auf stur schalten. Er will Neues und viel Bewegung vom Leben, Routinen sind ihm zuwider.

Als Rebell, der von seinen zahlreichen Plänen getrieben wird, übernimmt sich der Wassermann oftmals. Das kann

schon einmal das Nervenkostüm belasten. Regelmäßige Auszeiten tun hier gut und sollten genommen werden.

Stürmische See

Vor allem beruflich hält das Jahr 2024 einiges für Wassermänner bereit. Anfänglich von einigen Schwierigkeiten begleitet, dreht sich das Blatt ab Mitte des Jahres zum Besseren. Schließlich werden die Wassermann-Geborenen mit Erfolg belohnt. Bei dieser turbulenten Reise stehen Freunde und Familie immer zur Seite. Privat steht der persönliche Wandel im Vordergrund. Beziehungen werden vertieft und Flirts noch intensiver. Das eigene Selbstvertrauen wird gestärkt. Alles in allem: Spannende Turbulenzen erwarten die Wassermänner.

Fische

20. 2. – 20. 3.



Retter in der Not!

Fische sind besonders. Kaum ein anderes Sternzeichen ist so mitfühlend und hilfsbereit wie sie. Zumeist gut gelaunt, hat dieses Wasserzeichen für die Menschen in seinem Umfeld immer ein offenes Ohr. Selbstlos helfen sie, wo sie können. Dabei ist die Gefahr aber groß, dass sie sich selbst verlieren und verletzbar werden. In einer heiklen Situation ziehen sich die Fische lieber zurück und sinnieren über das Leben. Einer Auseinandersetzung gehen sie sicherheitshalber aus dem Weg. In die Enge gedrängt können die friedliebenden Fische sogar grausam und gemein sein. Die hohe Empfindsamkeit lässt Fische-Geborene in Stress-Situationen besonders in den Bereichen Magen und Nerven schwächeln. Aber auch das Immunsystem ist schnell angegriffen. Prophylaktisch sind Entspannungstechniken und eine bewusste Lebensweise ratsam.

Auf und ab, ab und auf

2024 wird für die Fische ein turbulentes Jahr. Das Liebesleben wird durchgeschüttelt und auf eine neue Ebene gehoben. Im privaten Umfeld kann es auch donnern. Aber die Fische haben durch ihre Sensibilität und Empathie alle Schlüssel in der Hand, heikle Situationen zu befrieden. Diese Sensibilität kann dem Sternzeichen kurzfristig jedoch in beruflicher Hinsicht in die Quere kommen. Selbstzweifel werden phasenweise Begleiter in 2024 sein. Sich selbst wertschätzen ist eine Lösung, die in diesem Jahr auf jeden Fall beherzigt werden sollte. **(ak-o)**

Ein Torgauer Baum in Leipzig – und hier?

Was für einige Verwunderung sorgte, kommt nun als amüsante Anekdote ins Archiv

Für diejenigen Torgauerinnen und Torgauer, die in den Wochen vor dem ersten Advent ganz aufmerksam verfolgt haben, wie die Stadt sich auf den Weihnachtsmarkt vorbereitet und überall den leuchtenden Schmuck installiert hat, kam eine Schlagzeile verwirrend daher. Am 6. November bereits titelte man in der Leipziger Volkszeitung: „Premiere: Weihnachtsbaum 2023 kommt aus Torgau“.

Schock, schwere Not! Wenn der schönste Baum, den die Messestädter- in diesem Jahr erstmalig via Casting- finden konnten, aus Torgau kam, bliebe dann für dessen Heimat vielleicht nur eine Trost-Variante? Ein Mitleid fangendes Nadelgehölz, weder gerade noch hoch, weder grün noch voll? In Emoji getippte Schnappatmung durchfuhr sicher zahlreiche Whatsapp-Gruppen, in welchen sich schon seit September fürs erste Glühwein-Gelage an der Lieblichshütte verabredet worden



Da wird sie gerade an ihren Platz gehoben: Die Torgauer Tanne für den Leipziger Weihnachtsmarkt 2023.
Foto: Stadt Leipzig

war. Wer will schon im Schein bar an dünnen Ästen hängender Lichter in sich rein leuchten? So ein stattlicher duftender grüner Riese bestimmt schließlich entscheidend die Atmo-

sphäre solcher geselligen Abende, fernab vom Geschenkstress! Entwarnungsnachrichten verbreiteten sich dann am 18. November auf allen Kanälen: Auch vor dem Torgauer Rathaus wurde eine wunderschöne Coloradotanne – ein ehemaliges Dorfplänzchen aus Elsnig – aufgestellt. Gemeinsam mit dem am 28. November im Schlosshof in seine Verankerung eingelassenen Wöllnauer Exemplar des Sortennamens „Küstentanne“, funkelt sie im Kleid nagelneuer roter und golde-

ner Kugeln im übertragenen Sinne Richtung Leipzig zurück. Noch mal gut gegangen.

Und die Torgauer Gigantin dort? Die hat, wie man so hört, für einige Herausforderungen gesorgt. Einerseits setzte sie sich gegen 19 andere, seit August angebotene Musterexemplare durch, nachdem man sich stadtseitig entschieden hatte, erstmals keine Tanne aus dem Vogtland anzufordern, sondern heimisch zu suchen. Andererseits soll es sich seit Langem um die erste in einem Stück aufgestellte Tanne handeln. Bis zuletzt seien wohl immer in Einzelteilen – quasi als Weihnachtsbaumbausatz – angelieferte botanische Riesen installiert worden. Das konnte zwar nicht verifiziert werden, doch dass man aufgrund des Gewichts von fünf Tonnen und der Höhe von 21 Metern beim Transport bereits sehr sorgfältig hatte sein müssen, damit die Fracht keinen Schaden nahm, das wurde bereits öffentlich ausgewertet.

Aller guten Tannen sind in diesem Torgauer Christbaumjahr also irgendwie doch drei. In diesem Sinne: Verzichten Sie am Besten auf echte Kerzen im hauseigenen Exemplar, um möglichst lange daran Freude zu haben und nicht versehentlich Rauchzeichen in die Heilige Nacht zu senden!

heimerer 

Besinnliches Fest!

Liebe Kooperationspartnerinnen,
liebe Kooperationspartner,

wir möchten uns für die zurückliegende erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Gönnen Sie sich über die Freiertage Ruhe und Entspannung, denn auch in 2024 wollen wir mit Ihrem Engagement und unserem Miteinander gemeinsam Zukunft bilden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine angenehme Weihnachtszeit und ein friedliches Fest.

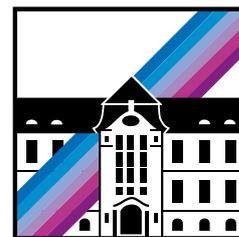
Heimerer Schulen Torgau | www.heimerer.de    



Inmitten der zum nostalgischen Träumen einladenden Märchenfiguren bäumt sich die Coloradotanne auf. Der Torgauer Markt hat also doch eine ebenso schöne Riesin bekommen!
Foto: Julia Sachse



KREISKRANKENHAUS TORGAU
„JOHANN KENTMANN“ gGmbH
mit medizinischer Berufsfachschule



Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des
Kreiskrankenhauses
Torgau wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und
ganz besonders ein ...

GESUNDES NEUES!

Jetzt bewerben!

www.kkh-torgau.de/beruf-karriere





Wir wünschen ein frohes Fest

Verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2024 und einem herzlichen Dankeschön für Ihr Vertrauen. Mögen Sie gesund und zuversichtlich in das neue Jahr starten. Auch 2024 bleiben wir verlässlich an Ihrer Seite.

Ihre Sparkasse Leipzig



Sparkasse
Leipzig